

tanzspiegel

Neun Deutsche Meisterschaften
an zwei Austragungsstätten

Kinder auf Titelpkurs



DM-Dritte
Sviatozar
Shkarban/
Myroslava
Kinebas

**Deutsche
Vizemeister**
Sebastian Bier/
Elisabeth
Wilhelm



**Deutsche
Meister**
Mark Avtushko/
Alisa Loginova

**Kleines Format,
GROSSE WIRKUNG**



**Warum
das erste
Tanz-Pixi
begeistert**



LALAFARJAN
das Maßatelier

Eleganz trifft pure Leichtigkeit.

Tanzfrack & Tanzanzug nach Maß.



Federleichtes
Tragegefühl



Qualität einmalig
Made in Germany



Einzigartige
Technologie

Von unseren Profis empfohlen

Yahor Boldysh
Deutscher Meister
2023

Erik Kem
3. der Deutschen
Meisterschaft 2023



www.lalafarjan.de

Ach Uwe, echt jetzt?

Uwe Möller wurde am 6. Juli 2024 ganz plötzlich über Nacht im Alter von 60 Jahren aus seinem Leben gerissen. Er hinterlässt seine Lebensgefährtin Elke Stoltze und zwei gemeinsame Kinder.

1993 gründete er seine Agentur »Uwe Möller Currydesign« und war außerdem von Mai 1999 bis Februar 2024 Art Director und Teilhaber der Vision2page GmbH. Und zusätzlich ein Urgestein des Deutschen Tanzsportverbandes.

„Ich bin seit meiner Jugend mit dem Tanzsport verbunden ... Mir war es deshalb eine Ehre, aber auch eine innere Verpflichtung, eine bestmögliche Arbeit abzuliefern ...“, so Uwe Möller im Gespräch mit Daniel Reichling (TS 2/2013) zum neuen Tanzsport-Deutschland-Logo (siehe rechts).

2001 entwarf er sein erstes Cover für unser Verbandsmagazin »Tanzspiegel« (Bild rechts unten). Seitdem gehörte er zur Tanzspiegelcrew und lebte mit und für den Tanzsport. Unermüdlich stellte er sich Monat für Monat den immer neuen Herausforderungen, ein ansprechendes Cover zu kreieren, das mal mit mehr („Hallole, alles viel zu viel ...!“) oder weniger („... a bissle luftig, habt ihr noch was?“) Bildern und Texten zu gestalten war. Doch Uwe war so viel mehr als nur unser »Mister Tanzspiegel-Titel«

Als Diplom-Designer firmierte er unter Currydesign in Anlehnung an die Gewürzmischung »Curry« und erklärte dieses auf seiner Homepage wie folgt: »Dieses runde und intensive Geschmackserlebnis ist auch unser Bestreben im Design. Wir fertigen aus einer Vielzahl von Informationen und Elementen eine wohlschmeckende Grafik, die Ihr Unternehmensdesign zu einem ganz neuen Event werden lässt.« Und wer kennt sie nicht, die kleinen Magnetzugaben zum weihnachtlichen Currypäckchen wie zum Beispiel »Uffbasse!« oder die »Kadaschdroof«. Kleine Magnetschildchen, mit denen er anderen stets ein Lächeln ins Gesicht zauberte und dafür sorgte, dass Currydesign im Gedächtnis blieb. Uwe Möller jedoch wird Tanzsport Deutschland mit seinen Tänzerinnen und Tänzern sowie Anhängern mit vielem mehr in guter Erinnerung bleiben.



Uwe Möller (R.I.P.)

„Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.“
Rainer Maria Rilke



Er war es, der dem DTV-Rahmentrainingsplan und den haptischen DTV-Mitgliedskarten ein Gesicht verlieh, er designte unsere Sektkartons, unsere Roll-ups, unser Briefpapier und kreierte das Plakat für die JMD-Weltmeisterschaft in Wetzlar (2016) ebenso wie das Hessen-tanz-Logo inklusive Banner, Flyer und Eintrittskarte sowie das GOC-Stuttgart-Logo. Unser Verbandsmagazin »Tanzspiegel« lag ihm ganz besonders am Herzen und so war es nicht verwunderlich, dass er an den Relaunches nicht nur großen Anteil hatte, sondern diese auch regelmäßig ansah, um das Heft zeitgemäß zu halten.

Was immer Uwe Möller, der mit seiner Partnerin Elke Stoltze bis 2015 selbst in der höchsten Amateurlasse Latein tanzte, auch für den Tanzsport entwarf, er hatte stets das große Ganze im Blick. Als er 2013 gefragt wurde, ob es denn wirklich nötig sei, das bisherige Logo zu ändern, lautete seine Antwort unter anderem: „Seit vielen Jahren sind viele Fachverbände wie zum Beispiel Rock ’n’ Roll, Jazz- und Modern Dance, Gardetanz etc. unter dem Dach des DTV zusammengefasst. Diese können sich mit der Darstellung eines stilisierten Standardpaares aus den 60er-Jahren nicht identifizieren.“

Lieber Uwe, wir werden Deinen Weitblick, Deine kreative Art, Dein Gespür für Farben und Formen, Deinen Dir eigenen Humor und vor allem Dein Engagement für unseren Sport sehr vermissen. Du hinterlässt eine Lücke, die nicht zu füllen sein wird.

Tanzsport Deutschland verliert mit Uwe Möller ein kreatives Vorbild, einen Unterstützer und Förderer unseres Sports, einen guten Freund – vor allem jedoch einen unglaublich wertvollen Menschen. Unser aufrichtiges und tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Lebenspartnerin Elke Stoltze und seinen beiden Kindern.

Für Tanzsport Deutschland
und das gesamte Tanzspiegel-Team
Gaby Michel-Schuck

Das TS-Team hat sich bewusst gegen Schwarz-Weiß-Bilder entschieden. Uwe war ein kreativer, farbenfroher und umtriebiger Mensch. Und genau so sollen alle ihn in Erinnerung behalten.



intergalaktisch

8 **Tanzsportgalaxie Stuttgart**
Erschafft Eure eigenen Sternbilder
 Nach 54 Jahren öffnet das »Print-Planetarium Tanzspiegel« zum ersten Mal seine Pforten und heißt all diejenigen willkommen, die Teil des GOC-Spektakels sind. Wer funkelnde Fußabdrücke in der Tanzsportgalaxie hinterlassen möchte, braucht ein bisschen Schaffenskraft und etwas Sternenstaub ☺ Neugierig? Wie es geht, verraten wir ab Seite 8. Symbolbild: Quintana/KI-generiert

deutsche meisterschaften

10 **Darmstadt: Kinder I/II C, Junioren I B, Junioren II B und Jugend A – Latein – Frühlingsstimmung draußen, Partystimmung drinnen**
 Fröhliches Plätzewechseln beim Lateinnachwuchs in Darmstadt: eineinhalb Paare verteidigten bei den Deutschen Meisterschaften der Kinder, Junioren I und II sowie der Jugend ihre Titel, ansonsten sicherten sich neue Protagonisten die jeweiligen Sonnenplätze. Foto: Robert Panther



aus den ländern

30 **Informationen & Kurzberichte**
 aus allen Himmelsrichtungen

38 **Landesmeisterschaften**
 Neue Landesmeister in acht Landestanzsportverbänden

Was sich landauf, landab tanzsportlich bewegt hat, lesen Sie im Regionalteil.
 Foto: ©rawpixel.com/AdobeStock
 Bildmontage: Quintana

DTV-NEWSLETTER
Bleiben Sie informiert

Das Abonnieren ist schnell und einfach mit einem Klick erledigt. Und voilà: Beim nächsten Newsletter-Versand sind Sie dabei!



www.tanzsport.de/de/service/newsletter

rubriken

Marktplatz 20
 Impressum 57

Titelfotos:
 Robert Panther (1), Bob van Ooik (2),
 Pixi-Buch: Cornelsen Verlag
 Titelgestaltung: Uwe Möller



angesagt

22

Nachwuchsgewinnung
Klein, aber oho

Seit rund 70 Jahren begeistern die Pixi-Büchlein Jung und Alt. Warum Tanzsport Deutschland mit seinem ersten Tanz-Pixi voll im Trend liegt und wie es entstanden ist, erfahren Sie in unserem Artikel.

Quadratisch, praktisch, kindgerecht
Im Gespräch mit Gaby Michel-Schuck

Abb.: Carlsen Verlag | © Sabine Sauter (Illustration)
© Corinna Fuchs (Text)



europameisterschaften

28

Chisinau in Moldawien: Standard
EM-Bronze für
Tomas und Violetta Fainsil

Foto: Helmut Roland

29

Calvià in Spanien: Senior IV Standard
EM-Silber für
Michael und Regina Groß

Foto: Federación Española de Baile Deportivo



facebook.com
/tanzsportde



instagram.com
/dtv_tanzen

hautnah

47

Auf Du und Du mit den Bildheld(inn)en
Im Blitzlichtgewitter ...

Sie sind Wochenendarbeiter – wetter- und hallenerprobt, meist schwer bepackt. Unermüdlich verharren sie in gleicher Position, ob stehend, sitzend, hockend oder bäuchlings liegend. Ihnen allen ist eines gemein: das Streben nach dem perfekten Sportfoto. Gehen Sie auf Kennenlern-Kurs mit den Bildheldinnen und Bildhelden des Tanzsports.

Foto: © zonch/AdobeStock



ANZEIGE

TRAINIEREN MIT PROFIS
DIE TANZSPORTSEMINARE
AUF SYLT UND IN BAD BEVENSEN
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS

TANZSPORT**BIEDERMANN**



UNTERRICHT
TRAINING
ENTSPANNUNG
LIVING
KULINARISCHES
TURNIERE
TANZSPORTBEDARF

Sylt März: 10. - 15.03.2024
Bad Bevensen Pfingsten: 11. - 17.05.2024
Turniere: 18. - 20.05.2024
Bad Bevensen Sommer: 17. - 23.08.2024
Turniere: 24./25.08.2024

Gerwin und Betty Biedermann
www.tanzsport-biedermann.de



deutsche meisterschaften

58

Bernau: **Feuertaufe mit Meisterschaftsmarathon**

In der neuen Bernauer S-Arena kürten die Lateinpaare der U21, Hauptgruppe und Masters I bis III ihre neuen Deutschen Meister. Wir berichten von dem Marathonwochenende, das mit einigen Überraschungen aufwartete und an dessen Ende sich zwei Titelverteidiger und drei neue Spitzenreiter ganz oben auf dem Siegerpodest positionierten. Fotos: Andreas Klemm

68

DM Masters II S-Latein **Vizeweltmeister werden Deutsche Meister**

60

DM Hauptgruppe S-Latein **Überraschungspaket mit neuen Spitzenreitern**



66

DM Masters I S-Latein **Titel verteidigt**

70

DM Masters III S-Latein **Yes, they did it**

72

DM U21 S-Latein **Auf Silber folgt Gold**

endrunde

74

DTV-Tanz des Jahres 2024 **Silvia Dörner und ihre Tanz AG mit WANNA DANCE zum Sieg**

„Wanna Dance“ heißt der Song, zu dem Silvia Dörner, ihre Tanz AG und der Sportjahrgang der 13. Klasse des Hofenfels-Gymnasiums in Zweibrücken gemeinsam eine passende Choreografie erstellten, die nun bei der 36. Super-Kombi in Enzklösterle zum DTV-Tanz des Jahres 2024 gekürt wurde. Symbolbild: Quintana (Archiv)





ERZÄHLT EURE GESCHICHTEN AUS DER GOC-GALAXIE

Die Einen beobachten Polarlichter, die Anderen Mega-Asteroiden, während das Tanzspiegel-Team sein Teleskop auf die Tanzsportgalaxie Stuttgart richtet. Aber wie wird aus einer galaktischen Vision eine irdische Idee? Ganz einfach: Wir ebnen Euch den Weg ins Print-Universum. Wer also funkelnde Fußabdrücke in der gedruckten Ewigkeit des »Tanzspiegel«-Magazins hinterlassen möchte, nutzt diese einmalige Chance. Und das geht so ...

GUT ZU WISSEN: DIE MITMACH-REGELN

Wer darf mitfunkeln/mitmachen?

Alle, die an dem GOC-Spektakel teilnehmen – ohne Einschränkung.

Wie könnt Ihr das Print-Universum erobern?

Ganz leicht: Ihr öffnet das digitale Dokument, füllt die Felder aus und schreibt Eure GOC-Geschichten. Zum Schluss den Button »Übermitteln« anklicken und ab geht die Post zur Sternwarte.

Eine Voransicht des digitalen Dokuments zum Studieren findet Ihr auf der rechten Seite.

Der Link zum digitalen Dokument (»Digi-Dok«): www.ogy.de/mitmachen-goc2024

Was macht Eure Geschichten glänzender?

Ganz klar: funkelnde Fotos (1 Foto je Geschichte). Fotos gehen per Upload in Lichtgeschwindigkeit zur Sternwarte mit diesem Link: www.ogy.de/upload-goc2024

Gibt es Öffnungszeiten?

Ja, die Online-Plattformen (... »Digi-Dok« und »Foto-Upload«) sind nur begrenzte Zeit geöffnet:

**Ganztägig vom 13. August
bis 3. September 2024**



Warum Stern-Geschichten auch (*) Sternchen-Antworten benötigen?

Nur die (*) Sternchen-Antworten ermöglichen eine Reise in die Tanzsportgalaxie → alle (*)-Felder sind somit Pflichtangaben. Wer die (*)-Felder nicht ausfüllt oder ankreuzt, dem bleibt der Weg ins Print-Universum verwehrt (... das heißt: Fehlende Pflichtangaben blockieren das Absenden des digitalen Dokuments).

Galaktische Informationen und Tipps ...

① Wer nicht alleine unterwegs ist, gibt seine(n) Partner*in unter Punkt ⑥ an. Dein Name wird/Eure Namen werden zu Deiner/Eurer GOC-Geschichte abgedruckt.

② Die Angabe der E-Mail-Adresse dient ausschließlich dem Zweck einer möglichen Kontaktaufnahme bei Unklarheiten und wird **nicht** abgedruckt.

③ Wer möchte, gibt hier alle seine GOC-2024-Turnierstarts an.

⑦ Inspirationen für glänzende Geschichten

Erzählt Eure persönlichen Erlebnisse: Habt Ihr auf dem Weg nach/von Stuttgart, in den GOC-Hallen oder während des Turniers auf und neben dem Parkett etwas Schönes, Spannendes, Lustiges oder Aufregendes erlebt? Glitzernden Sternenstaub 😊 liefern ... Glücksmomente, faszinierende oder romantische Begegnungen, schöne Shopping-Erlebnisse, aufregende Hotel-Abenteuer und vieles mehr.

⑧ Rund um funkelnde Fotomotive

Von Sportfotos über Studiobilder bis hin zu Privatfotos und Selfies (... auch im Zivil-Look) ist alles möglich.

⚠ Wer Fotografenfotos veröffentlichen möchte, benötigt dafür die Abdruckgenehmigung des Fotografen. Den Fotografennamen entweder im Dateinamen oder im Online-Dokument (11. Feld) angeben. Ohne gesonderten Namen wird das Bild mit der Kennzeichnung »privat« veröffentlicht.

Was passiert mit Euren Daten?

Alle Eure Daten, die im Rahmen dieser GOC-Mitmach-Aktion anfallen, werden ausschließlich für die Veröffentlichung im DTV-Magazin »Tanzspiegel« und nicht für andere Zwecke verwendet. Vier Wochen nach dem Erscheinen des entsprechenden Heftes werden alle Daten (Texte, Fotos, E-Mail-Adressen etc.) vollständig gelöscht.

Noch Fragen offen? Gerne fragen ...

E-Mail-Adresse: goc2024@tanzspiegel.me

Zum
»Digi-
Dok«



Zum
»Foto-
Upload«



[https://www.ogy.de/
mitmachen-goc2024](https://www.ogy.de/mitmachen-goc2024)

Start: 13.8. | Ende: 3.9.

[https://www.ogy.de/
upload-goc2024](https://www.ogy.de/upload-goc2024)

Start: 13.8. | Ende: 3.9.

Deine/Eure Geschichte aus der GOC-Galaxie



1. Vor- und Nachname *

Gib deine Antwort ein

2. E-Mail-Adresse *

Gib deine Antwort ein

3. Auf den GOC war ich/waren wir unterwegs als ...

- Sportlerin / Sportler
- Trainerin / Trainer
- Gast / Besucher*in / Fan
- Helfer*in
- Offizielle(r): z.B. Wertungsrichter*in / Chairperson / Turnierleiter*in / Beisitzer*in

4. Wie oft warst Du/wart Ihr schon auf den GOC in Stuttgart?

Gib deine Antwort ein

5. Ich habe/wir haben auf den GOC 2024 getanzt ...

Bitte Altersgruppe(n)/Startklasse(n)/Disziplin(en) angeben:

Gib deine Antwort ein

6. Vor- und Nachname meiner Tanzpartnerin/meines Tanzpartners (sofern zutreffend)

Gib deine Antwort ein

7. Meine/unsere persönliche GOC-Geschichte *

Schreibt munter drauf los. Der Platz reicht für 4000 Zeichen.

Gib deine Antwort ein

8. Last, but not least: Was wäre die GOC-Geschichte ohne Foto? *

Schicke uns ein Foto ...

----> bitte möglichst NICHT per E-Mail, stattdessen uploaden unter diesem Link:

<https://ogy.de/upload-goc2024>

Link bitte mit der RECHTEN Maustaste öffnen.

Der Link wird nach dem Übermitteln des Formulars noch einmal angezeigt.

- Ich lade mein Bild hoch
- Ich sende mein Bild per Mail an goc2024@tanzspiegel.me
- Ich möchte kein Bild im Tanzspiegel

9. Mitmach-Regeln *

Die »Mitmach-Regeln« sind im Tanzspiegel-Heft IV/2024, auf den Seiten 8/9 veröffentlicht

- Mir/uns sind die »Mitmach-Regeln« bekannt. Mit einer redaktionellen Bearbeitung bin ich/sind wir einverstanden.

10. Disclaimer *

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere Angaben (ausgenommen die E-Mail-Adresse), sowie meine/unsere GOC-Geschichte und das Foto im DTV-Magazin »tanzspiegel« veröffentlicht werden.

11. Platz für Anmerkungen, Wünsche oder Angaben zum Foto

Gib deine Antwort ein

Übermitteln

FRÜHLINGSSTIMMUNG PARTYSTIMMUNG

Während draußen endlich die ersten frühlingshaften Tage des Jahres begannen, herrschte im Clubheim des TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt am ersten Märzwochenende bereits sommerliche Partystimmung. Der Grund dafür: Hier wurden die Deutschen Meisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend in den lateinamerikanischen Tänzen ausgerichtet.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will!
Die Eintanzmusik bei den Kindern war so mitreißend, dass selbst noch kleinere Tänzer einfach mitmachen wollten. Foto: Robert Panther



DRAUßEN, DRINNEN

Dabei gab es – wie in diesen Altersgruppen häufig – einige Wechsel in der Spitze (teils in der Altersgruppe, teils auf den Podestplätzen). Besonders erfreulich war, dass die Startfelder in allen vier Altersgruppen spürbar größer waren als im Vorjahr (aktuell 154, im Vorjahr 135 Paare), eine Steigerung um 14 Prozent und damit eine sehr erfreuliche Tendenz. Schließlich sind dies die Paare, die in den nächsten Jahren den Tanzsport in Deutschland prägen werden. Und wenn möglichst viele dem Tanzsport erhalten bleiben, kann man positiv in die Zukunft von Tanzsport Deutschland blicken.

Das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt zeigte sich wieder einmal als professioneller Ausrichter für eine solche Meisterschaft. Das große Clubheim bot eine große Tanzfläche und genug Platz für die zahlreichen Fans, Familien und Funktionäre, die gekommen waren, um ihre Paare zu unterstützen. Selbst Darmstadts Oberbürgermeister Hanno Benz besuchte die Veranstaltung und richtete ein Grußwort an alle Anwesenden.

Die Turnierleitung teilte sich der stellvertretende DTV-Jugendwart Dr. Tobias Brüggemann am Samstag mit BGC-Präsident Lars Leschinger und am Sonntag mit BGC-Sportwart Dr. Helmut Kreiser. Alle drei zusammen führten gemeinsam routiniert und unterhaltsam durch zwei lange Turniertage. Noch während der Veranstaltung stellte das bewährte Protokollteam, bestehend aus Hans-Joachim und HTV-Vizepräsidentin Cornelia Straub, nach jeder Runde die Ergebnisse online, so dass die ausgeschiedenen Paare gleich schauen konnten, welchen Platz sie genau belegt hatten. ▶

ANZEIGE

DANCE GRIP

Das bewährte Spray,
jetzt in der
Pumpflasche!

- sicherer Halt auf Tanzböden
- kein Verhärten der Schuhsohlen
- sofortige Wirkung
- leicht dosierbar
- erhältlich im Fachhandel

NEU!
In 2 Größen
Verbesserte
Anwendung



Alter Meister mit neuer Partnerin in neuer Altersgruppe

Am ersten Turniertag herrschte bereits zu Beginn der Veranstaltung im gut gefüllten Saal eine ausgelassene Stimmung, während die 27 Paare der Junioren I B-Latein ihre Vorrunde bestritten. Hiervon wurden 19 für die erste Zwischenrunde ausgewählt, von denen die besten zwölf das Semifinale erreichten.

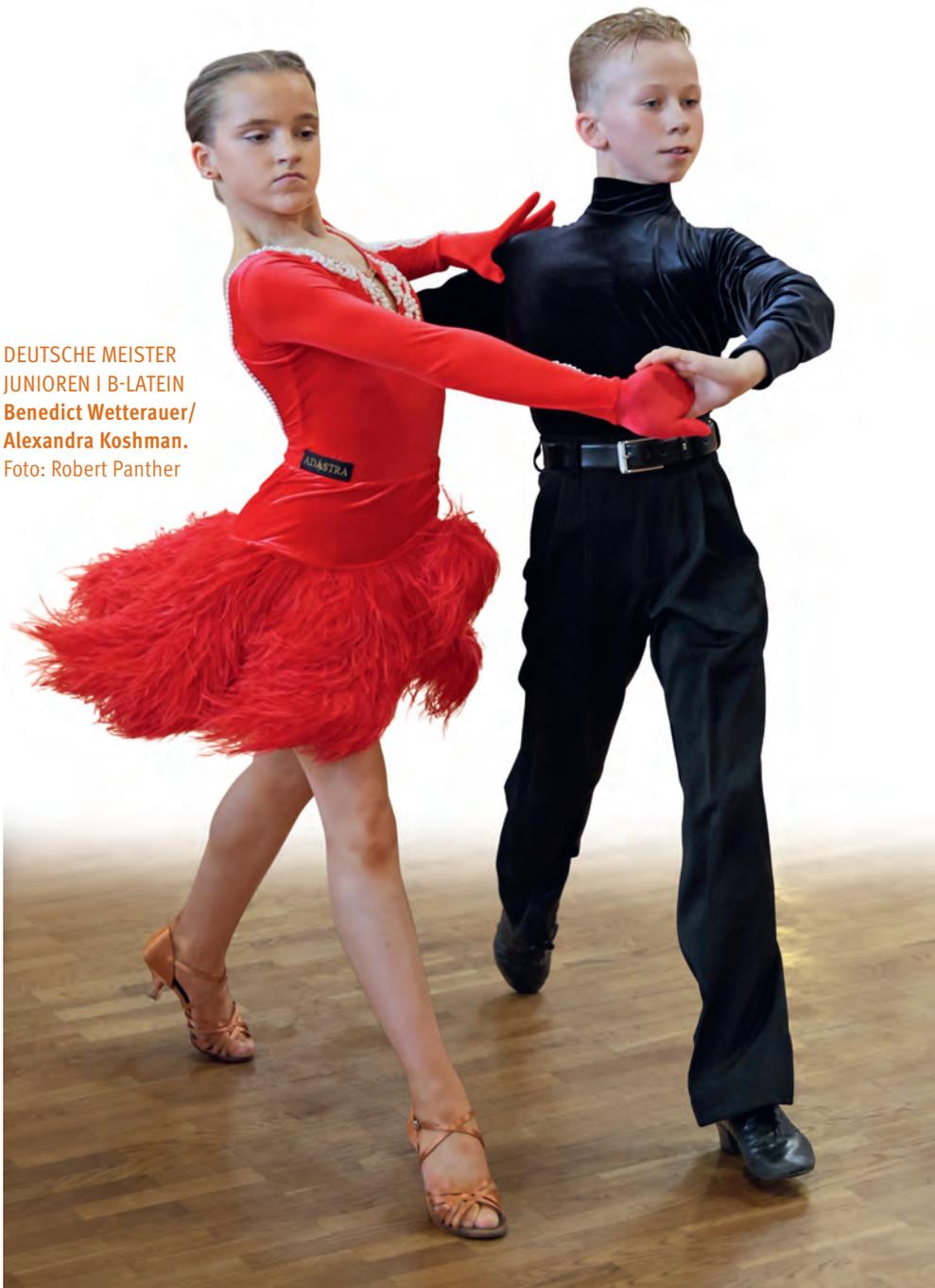
Im Semifinale gaben die jungen Paare noch einmal alles, um sich für das Finale zu qualifizieren. Das eine oder andere Paar übertrieb es vielleicht sogar etwas mit dem Energieeinsatz (insbesondere, wenn man das DTV-Jahresthema „Level of Energy“ bedenkt), dies ist aber sicherlich auch dem jungen Alter der Aktiven geschuldet und beruhigt sich mit etwas mehr tänzerischer Reife wieder. Nach kurzer Rechenpause wurden die sechs Endrundenpaare bekanntgegeben, davon zwei aus Baden-Württemberg sowie jeweils eines aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bremen und Hessen.

Das Finale brachte die Stimmung im Saal zum Kochen. Nach fünf Tänzen unter lautstarkem Applaus standen die ersten Deutschen Meister des Wochenendes fest: Benedict Wetterauer – der im Vorjahr noch mit einer anderen Partnerin Deutscher Meister der Kinder C-Latein war – und Alexandra Koshman (TSZ Exzellenz Baden-Baden) konnten alle Tänze deutlich für sich entscheiden und damit auch den Titel für sich gewinnen.

Platz zwei war dagegen hart umkämpft: Elias Alexander Denius/Anna Peterburgskiy (TSZ Diamant Düsseldorf) belegten zwar in den ersten drei Tänzen den zweiten Platz. Mit Platz drei im Paso Doble und einem geteilten dritten Platz im Jive wurde es dann aber doch noch knapper als erwartet, so dass sie am Ende den zweiten Platz mit einer halben Platzziffer gerade noch behaupten konnten. Hauchdünn dahinter folgten Lekang Luca Xi/Eleonora Rivarolo (TSC Metropol Hofheim) mit drei dritten und zwei zweiten Plätzen.

Der vierte Platz ging trotz leicht gemischter Wertung mit Platzziffer 20,5 letztlich deutlich an Yasin Saglik/Sofia Shmalii (Grün-Gold-Club Bremen). Ihnen folgten Tim Gordon/Julia Feitelson (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), die nach der Samba noch auf Platz vier lagen. Komplettiert wurde das Finale durch Nikita Ganopolsky/Anni Janke (TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach), die in allen Finaltänzen den sechsten Platz belegten. ▶

DEUTSCHE MEISTER
JUNIOREN I B-LATEIN
Benedict Wetterauer/
Alexandra Koshman.
Foto: Robert Panther



DEUTSCHE VIZEMEISTER | Elias Alexander Denius/Anna Peterburgskiy



4. PLATZ | Yasin Saglik/Sofia Shmalii

DM-DRITTE | Lekang Luca Xi/Eleonora Rivarolo



5. PLATZ | Tim Gordon/Julia Feitelson



6. PLATZ | Nikita Ganopolsky/Anni Janke

Fotos: Bob van Ooik [3] | Robert Panther [2]

4. PLATZ | Largo Zofcin/Eliana Pfaffenroth



5. PLATZ | Daniel Stoll/Lidia Stoll



6. PLATZ | Max Diemke/Jessica Diemke



DM-DRITTE | Julian Holzmann/Yeva Liermontova



DEUTSCHE VIZEMEISTER | Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite



Anmerkung der Redaktion: Das Paar ist seit dem 13. März 2024 getrennt. Julian tanzt jetzt mit Polina Karimova für Lettland.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT JUNIOREN II B-LATEIN

Neue Meister – von Platz drei auf eins vorgerückt

Von 68 gemeldeten Paaren bei den Junioren II waren durch einige Absagen doch nur 54 Paare auf dem Parkett. Daher erhielten lediglich sechs statt der ursprünglich geplanten zwölf Paare ein Sternchen und konnten sich damit die Vorrunde sparen.

Zu diesen Sternchenpaaren stießen noch die besten 30 Paare der Vorrunde dazu, so dass das Turnier in der ersten Zwischenrunde mit 36 Paaren fortgesetzt wurde. Danach wurde die Anzahl der Paare auf 24 reduziert, von denen sich die besten dreizehn für das Semifinale qualifizierten.

In der Endrunde waren die Plätze vier bis sechs recht deutlich vergeben. Mit Platz fünf im Paso Doble und vier sechsten Plätzen belegten die Geschwister Max und Jessica Diemke (Elegance Potsdam) schließlich Platz sechs.

Den sechsten Platz im Paso Doble und dafür Platz fünf in den verbleibenden Tänzen – und damit auch im Gesamtergebnis – erreichten Daniel Stoll/Lidia Stoll (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim). In allen Tänzen auf Platz vier schlossen Largo Zofcin/Eliana Pfaffenroth (Schwarz-Silber Frankfurt) bei ihrer ersten gemeinsamen Deutschen Meisterschaft ab. Die am Ende Drittplatzierten Julian Holzmann/Yeva Liermontova (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) lagen in der Samba noch auf Platz zwei, belegten aber in

den verbleibenden Tänzen den dritten Platz, so dass sie im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz abrutschten. Richtig knapp wurde der Kampf um den Titel. Mit Platz drei in der Samba, zweiten Plätzen in Cha-Cha-Cha und Rumba kamen Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite (Grün-Gold-Club Bremen) trotz gewonnenem Paso Doble und Jive nicht über Platz zwei hinaus. Dafür durften sich Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic (Boston-Club Düsseldorf), die im Vorjahr noch auf Platz drei lagen, diesmal mit drei gewonnenen Tänzen und zwei zweiten Plätzen über den Turniersieg und damit auch über den Deutschen Meistertitel freuen. ►

DEUTSCHE MEISTER
JUNIOREN II B-LATEIN
**Kiril Alexander Denius/
Jana Milicevic.**
Fotos: Bob van Ooik





↪ ONLINE ↩

DMs IN DARMSTADT
DIE U19-LATEIN-
ERGEBNISSE
IM ÜBERBLICK
[https://
ogy.de/
u19-2024](https://ogy.de/u19-2024)



Foto: Robert Panther

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT KINDER I/II C-LATEIN

Neuer Meister – Platz zwei wie im Vorjahr

Bei den Kindern waren mit 26 Paaren drei mehr am Start als im Vorjahr.

Da die Inhaber der Plätze eins und drei des Vorjahres am Vortag alle im Finale der Altersgruppe Junioren I standen und bei den Kindern nicht mehr startberechtigt sind, haben viele damit gerechnet, dass die im Vorjahr zweitplatzierten Sebastian Bier/ Elisabeth Wilhelm (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) nun auf Platz eins aufrücken.

Allerdings mussten sie sich auch in diesem Jahr mit Platz zwei begnügen und Mark Avtushko/Alisa Loginova (Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach) den Vortritt lassen, die alle vier Tänze knapp gewannen. Auf Platz drei in allen Tänzen folgten Sviatozar Shkarban/Myroslava Kinebas (1. Tanzsportclub Rastatt), die jedoch in jedem Tanz einige Bestwertungen für sich verbuchen konnten. Trotz Dreier-Majorität in zwei Tänzen belegten Amil Behljuljevic/Amalija Crepulja (Grün-Gold-Club Bremen) am

Ende in allen Tänzen – und damit auch im Gesamtergebnis – Platz vier. Lediglich die fünftplatzierten Lorenz Swirgun/Emma Koitka (T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum) mussten einen Tanz – die Rumba – an ihre Verfolger Hryhor Petrosian/ Daniela Wilhelm (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) abgeben. ▶

DEUTSCHE MEISTER
KINDER I/II C-LATEIN
Mark Avtushko/
Alisa Loginova.
Foto: Robert Panther





DEUTSCHE VIZEMEISTER | Sebastian Bier/Elisabeth Wilhelm



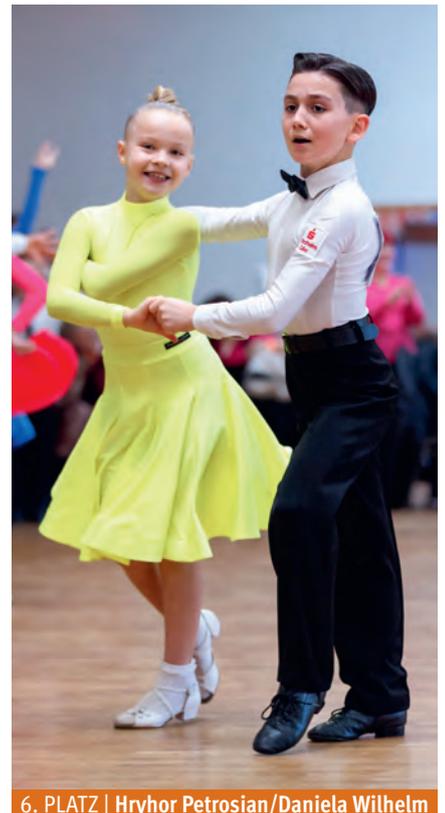
DM-DRITTE | Sviatozar Shkarban/Myroslava Kinebas



4. PLATZ | Amil Behljuljevic/Amalija Crepulja



5. PLATZ | Lorenz Swirgun/Emma Koitka



6. PLATZ | Hryhor Petrosian/Daniela Wilhelm

Fotos: Bob van Ooik [2] | Robert Panther [3]



4. PLATZ
Daniil Rybak/
Xenia Kashcheev



DEUTSCHE
VIZEMEISTER
Maximilian Bier/
Eveline Ishchenko



5. PLATZ
Niklas Laubert/
Erika Weckerle



DM-DRITTE
Nicolas Valentin
Denius/
Xenia Remmele



6. PLATZ
Philipp Bogdanov/
Seraphina Bogdanov

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT JUGEND A-LATEIN

Titelverteidigung für Kalistov/Albanese

Insgesamt 47 Paare nahmen bei der Jugend A-Latein teil, was eine leichte Verbesserung zum Vorjahr (41 Paare) ist. Auch hier sind einige Paare mittlerweile altersbedingt in die Hauptgruppe gewechselt und die Karten in der Endrunde wurden neu gemischt.

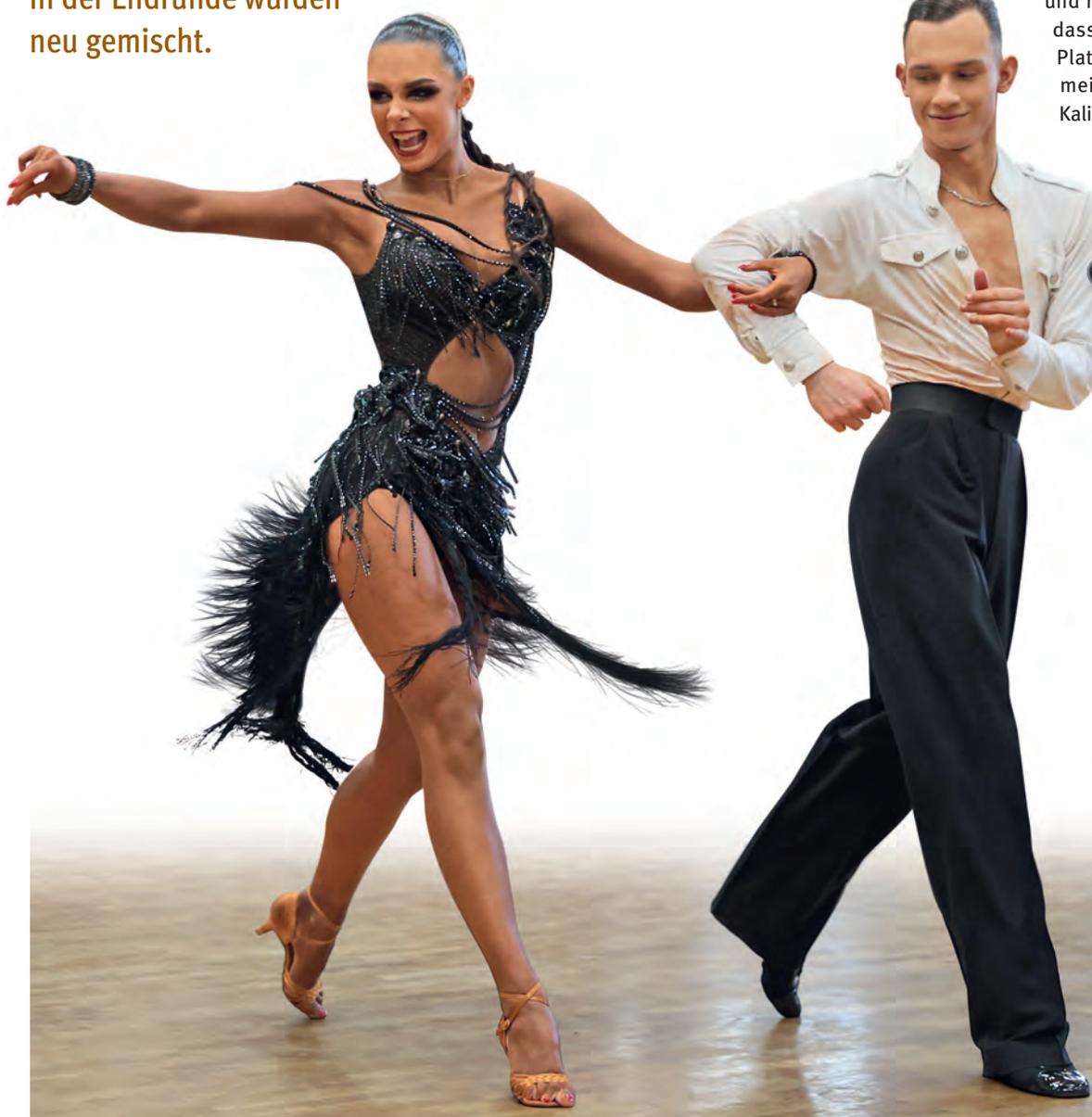
Neu im Finale waren unter anderem Philipp Bogdanov/Seraphina Bogdanov (TSZ Diamant Düsseldorf), die mit Platz fünf in Cha-Cha-Cha und Rumba sowie Platz sechs in den übrigen Tänzen diesen auch im Gesamtergebnis belegten. Erika Weckerle lag zwar bereits im Vorjahr auf Platz fünf, damals aber noch mit anderem Partner und für einen anderen Verein. Mittlerweile startet sie mit Niklas Laubert für den Grün-Gold-Club Bremen.

Ebenfalls nahezu unverändert platzierten sich Daniil Rybak/Xenia Kashcheev auf Platz vier, die zwar noch in derselben Paarkonstellation, dafür inzwischen aber für einen anderen Verein (Tanzsport Zentrum Heusenstamm) und Landesverband starten. Den zweiten Platz in der Samba und dritten in den übrigen Tänzen – und damit auch im Gesamtergebnis – erreichten Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele (TSZ Diamant Düsseldorf). Maximilian

Bier und Eveline Ishchenko (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) nutzten die Chance und rückten um einen Platz auf, so dass sie die DM der Jugend nach Platz drei im Vorjahr nun als Vizemeister abschlossen. Für Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese (Grün-Gold-Club Bremen) war nach dem Sieg im Vorjahr natürlich keine Verbesserung des Ergebnisses mehr möglich. Dennoch ist auch eine Titelverteidigung nie leicht. Sie waren froh und erleichtert, dass ihnen dies deutlich mit 27 von 35 möglichen Bestwertungen gelungen ist.

■ Robert Panther

DEUTSCHE MEISTER
JUGEND A-LATEIN
Dimitrii Kalistov/
Luna Maria Albanese.
Fotos: Robert Panther



MARKT

KLEINANZEIGE

Trainer*in gesucht

NORDRHEIN-WESTFALEN

Nebenberuflicher Trainer C Breitensport zum Aufbau von Diskofoxgruppe/n Mittwochabends kurzfristig nach Schwelm gesucht.

Infos unter 0172 9561810.

KLEINANZEIGE

Tanz-Partner*in Börse

GROßRAUM STUTTGART-KARLSRUHE-MANNHEIM

Ambitionierte Tänzerin (59 Jahre jung, 164 cm groß) sucht zuverlässigen Std-Tanzpartner für regelmäßiges Training und Turniere der Mas III A und aufwärts!.

Zuschriften per E-Mail an:

tanzwelt@tanzsport.de -> mit Betreff »Chiffre 0524«

ANZEIGE

Gute*r Trainer*in – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter: www.tstvev.de

BERLIN

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
-> Privatstunden, Workshops und Impulsvorträge
☎ 0173-3140674
✉ kontakt@thierry-ball.de
🌐 www.thierry-ball.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Karlsruhe • Martin Buri

Tanzsporttrainer und Tanzlehrer
-> Privatstunden, Workshops und Lectures
☎ 0176-98437170
✉ info@martin-buri.de

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
-> Kontaktdaten: *siehe Berlin*

HAMBURG

Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM- & WM-Finalistin
Deutsche Vizemeisterin
Profi Standard
Trainerin A
-> Privatstunden, Lectures und Workshops
🌐 www.christine-heitmann.de
✉ christineheitmann@gmx.de

HESSEN

Dr. Katja Schön-Hözl

Mindset-Coach Tanzsport
-> überfachliches Mentaltraining und Coaching
-> Privatstunden, Workshops und Vorträge
☎ 0170-4000392
✉ katja.schoen-hoelz@herzqualitaet.com
🌐 www.herzqualitaet.com

NORDRHEIN-WESTFALEN

Sybill Daute

Weltmeisterin über Zehn-Tänze
3-fache Worldcupsiegerin über Zehn-Tänze
3-fache Deutsche Meisterin über Zehn-Tänze
WM-Finalistin Standard
Trainerin A
☎ 0151-41904835
✉ sybill.daute@gmx.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional
Trainer A DOSB/DTV
WR S/WDSF
🌐 www.Fuermeyer.de
☎ 0172-9779033
✉ Thomas.Fuermeyer@t-online.de



TAF TURNIER KALENDER

www.taf-germany.de
-> Turniere
-> Turnierkalender



LEHRGÄNGE & SCHULUNGEN

www.tanzsport.de
-> Sportwelt
-> Lehre
-> Lehrgangsdatenbank



PLATZ

**Save
the Date!**

DTV MASTERS-CAMP 2024

Der DTV freut sich, am **21./22.9.2024** ein Masters-Camp in Düsseldorf für alle Paare und Solisten der B-, A- und S-Klassen der Altersklassen Masters in Latein und Standard anzubieten.

Geleitet wird der Workshop von Bundestrainer Rüdiger Knaack (Standard) und Anastasiya Mechelke-Kravchenko (Latein).

Alle Details auf der DTV-Homepage
www.tanzsport.de → Sportwelt → Standard- und Latein
→ masters-camp-standard-latein → masters-camp-2024-2



BREITENSPORT WETTBEWERBE

www.tanzsport.de

- Sportwelt
- Breiten-und-Freizeitsport
- Breitensportwettbewerbe



WETTKAMPF KALENDER

www.tanzsport.de

- Sportwelt
- Standard-und-Latein
- Turnierdatenbank



Grafik: © BradPict/AdobeStock

ANZEIGE

58. Ostsee Tanzsport Seminar in Holm

Im August
24.08. - 29.08.2024

mit den
3-fachen Europameistern
Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

Pokalturniere
„Die Ostsee tanzt“
30.08. - 01.09.2024 für alle
Masterklassen:
D – S I / II / III / IV
Standard & Latein
ET Anti Aging Trophys
60+, 70+, 75+, 80+

Das Tanzsport Seminar für
Breitensport, D-S Klasse
in den Standardtänzen.
ab € 279,50 pro Person.

„Urlaub & Tanzen“ im
tropischen Palmengarten
im Ostsee Ferienpark
Holm, direkt am Strand.

Unterricht in
allen 5 Standardtänzen,
abends zusätzlicher
Unterricht: Fitness- und
Aufwärmtraining, usw.,
schriftliche Unterlagen
für jedes Paar.

Foto:
Anna Leste



Begrüßungsbuffet,
tägl. freies Training,
Schminkkurs,
Ostseeabend
und lassen Sie sich
überraschen...

Information und Anmeldung: Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

Telefon: 040 / 522 56 00 Mobil: 0172 / 977 90 33

E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.de Homepage: www.Fuermeyer.de

KLEIN.

Seit rund 70 Jahren begeistern die Pixi-Geschichten Jung und Alt. Warum Tanzsport Deutschland mit seinem ersten Tanz-Pixi voll im Trend liegt und wie es entstanden ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



aber OHO





Serie 1 (1954)



Serie 7 (1962)



„Na, wird's bald?“ sagte die Elefantenmama und gab ihrem Geburtstagskind einen sanften Schubs.

Quadratisch, praktisch, kindgerecht

Der Carlsen Verlag und seine unverwechselbaren Pixi-Bücher sind nicht nur was für kleine Leseratten

Jeder kennt sie, jeder liebt sie: die kleinen quadratischen Taschenbücher des Hamburger Carlsen Verlags. Die kurzen Geschichten sind nicht nur spannend, sondern auch stets informativ und mit so viel Liebe aufbereitet, dass selbst komplexe Themen eine kindgerechte Darstellung erfahren – selbstredend für einen auf Kinder- und Jugendmedien spezialisierten Verlag.

1953 gründete Per Hjalld Carlsen den Verlag als Tochtergesellschaft des dänischen Illustrationsforlaget/PIB, um die Veröffentlichungen der bereits damals sehr erfolgreichen Petzi-Geschichten zu fördern. Die in Kopenhagen entstandenen Bildergeschichten wurden unter anderem in deutschen Zeitungen veröffentlicht und waren so beliebt, dass Carlsen dies als Anlass für die Verlagsgründung nutzte.

Heute gehört Carlsen zum schwedischen Medienunternehmen Bonnier AB, sitzt in einem ehemaligen Fabrikgebäude in Hamburg-Ottensen und ist eines der bekanntesten Verlagshäuser Deutschlands. Dabei blieb Carlsen seinen Wurzeln treu: Der Verlag ist marktführend in den Genres Kinder- und Jugendliteratur, Comics, Graphic Novels, Manga und Humor unterwegs – wer „Harry Potter“ kennt (und wer kennt den mutigen Zauberlehrling nicht?), kennt auch Carlsen.

Doch auch die bekannte und beliebte Marke „Pixi“ geht aus diesem Verlagshaus hervor. 1954 wurden die charakteristischen Mini-Bücher im 10×10cm-Format eingeführt und seither mit über 2000 Titeln veröffentlicht. Mit einer Gesamtauflage von weit mehr als 450 Millionen verkaufter Exemplare ist dieses quadratische Taschenbüchlein die erfolgreichste Buchreihe aller Zeiten.

Warum erwähnen wir das hier? Weil sich der Tanzsport – konkreter: Breaking – ab sofort in die Reihe der „Pixi“-Geschichten stellen darf. Wie es dazu kam? Das hat uns die Pressesprecherin des DTV, Gaby Michel-Schuck, einmal etwas genauer verraten (Interview » rechte Seite). Nachdem wir schonmal einen kleinen Blick in das Endprodukt werfen durften, wünschen wir nun allen „Pixi“-Fans und denen, die es nach dem Lesen sein werden, viel Vergnügen beim Schmökern!

■ Katharina Schuck

Wer beim Carlsen Verlag
stöbern möchte,
klickt hier 
www.carlsen.de



CARLSEN



„Hilfe!“ Der kleine Elefant kullerte den Abhang herunter und landete im Wasser.



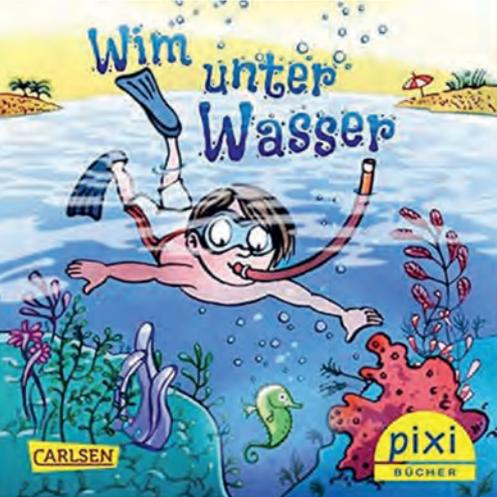
Von tierischen Storys ...



Im Gespräch mit DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck

„Den Kleinen Beine machen ..“

Pixi-Box 258: Viel Bewegung (2019)



... Spiel, Sport und Spaß ...



Wie genau kam das Projekt zustande? Von wem ging die Initiative zum Projektstart aus?

Anfang März 2023 erreichte mich eine E-Mail mit der folgenden Betreffzeile: „Ihr maßgeschneidertes Pixi-Buch für Ihren Verband und mit Ihrer Botschaft“. Absender war Herr Matthias Hoppe vom Carlsen Verlag. Kurz und knapp wurde mir die Idee eines individuellen Kinderbuches im Pixi-Format erläutert und mit den Alleinstellungsmerkmalen von Pixi – Format, Qualität und extrem hoch und positiv besetzter Bekanntheitsgrad der Marke – untermauert. Für mich spannend war der Ansatz „den Kleinen Beine machen: Warum Sport und Bewegung bei Kindern gefördert werden sollten.“ Das war eigentlich mein Schlüsselsatz. Uns allen steckten zu diesem Zeitpunkt noch die Nachwirkungen der Pandemie in den Knochen. Mitgliederschwund auf allen Ebenen, besonders jedoch bei unserem Tänzernachwuchs.

Jeder, der schon einmal mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet hat, weiß, zur Nachwuchsgenerierung gehören zwei ganz wichtige Voraussetzungen: zum einen interessierte Kinder und Jugendliche und zum anderen die Unterstützung der Eltern. Ich habe mich also selbst hinterfragt, warum wir hier nicht einfach mal neue Wege gehen sollten, und zwar in umgekehrter Reihenfolge. Pixi-Bücher werden zum großen Teil von Eltern gekauft, die ihren Kindern daraus vorlesen. Bedeutet im Umkehrschluss: Mit einem Pixi-Buch, interessant aufgemacht und kindgerecht gestaltet, mit einer coolen Geschichte, erreichen wir beide Zielgruppen gleichzeitig – Eltern und Kinder. ▶

Sonderausgabe: nada-Pixi (2023)

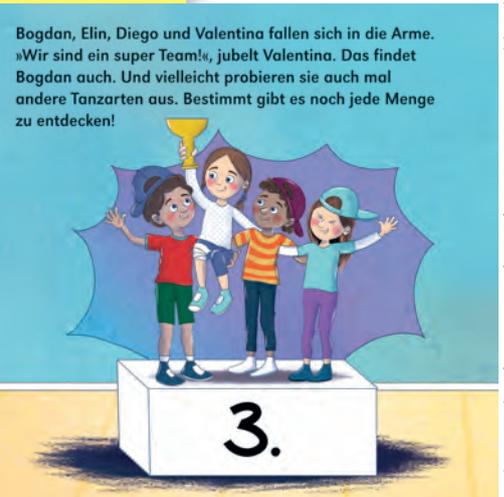


... über Fairplay ...



... bis zum Tanzsport mit Teamgeist

Sonderausgabe: DTV-Pixi (2024)



Bogdan, Elin, Diego und Valentina fallen sich in die Arme. »Wir sind ein super Team!«, jubelt Valentina. Das findet Bogdan auch. Und vielleicht probieren sie auch mal andere Tanzarten aus. Bestimmt gibt es noch jede Menge zu entdecken!

Endlich ist es so weit: Das Battle beginnt. Gespannt stellen sich Bogdan, Elin und Diego in Position. »Das wird toll!«, feuert Valentina sie vom Rand aus an. Bogdans Herz klopft vor Aufregung, aber als es losgeht, vergisst er alles um sich herum. Die drei geben ihr Bestes – und sie erringen sogar den dritten Platz!

Wie lange wurde an diesem Projekt gearbeitet? Wie viel Zeit verstrich vom Beschluss, dass das Projekt umgesetzt wird, bis zur Veröffentlichung?

Von der ersten E-Mail, der Kontaktaufnahme mit Tanzsport Deutschland (März 2023), bis zur Auslieferung der Bücher vergingen vierzehn Monate.

Wie wurde die Kommunikation aufgestellt? Es gab doch sicher mehrere Anlaufstellen, die Informationen liefern oder bezüglich dieser abgeholt werden mussten. Wie viele „Parteien“ waren da insgesamt an diesem Projekt beteiligt?

Zuallererst musste ich das DTV-Präsidium von meinem „Hirngespinnst“ überzeugen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Präsidenten Dr. Tim Rausche bedanken, der nach kurzer Erläuterung von mir sofort auf den Zug aufsprang. Mit den Worten „ich bin wirklich dankbar, dass Gaby mit diesem Projekt an mich herangetreten ist“ hatte er seinerzeit die Vorstellung meiner Idee im Präsidium eingeleitet. Natürlich suchten wir umgehend nach Finanzierungsmöglichkeiten. Hier kam uns eine zweckgebundene Spende für Jugendprojekte und ein Förderpotpof der Deutschen Sportjugend (dsj) zu Hilfe. Meinem Antrag auf Durchführung des Projektes *Pixi-Buch* und *Pixi-Video* wurde einstimmig zugestimmt.

Anschließend musste der DTV-Länder- und Verbandsrat befragt werden. Ich kann mich noch genau an meine einleitenden Worte bei der im Mai 2023 erfolgten Länder- und Verbandsratssitzung erinnern: „Ihr könnt mich jetzt alle für ein wenig bekloppt halten, aber ich würde Euch gerne etwas vorstellen, was jetzt schon zu einem Herzensprojekt von mir geworden ist.“ Anschließend erzählte ich einfach drauflos. Vom Carlsen Verlag hatte ich zuvor bereits eine Mappe mit einer Menge an



Pixi-Büchern zu den unterschiedlichsten Themen erhalten, die ich parallel zu meinem Vortrag zur Ansicht in die Länderrunde gegeben hatte. Kommentare wie „so schön, dass es diese Bücher immer noch gibt“, „wie oft habe ich daraus schon vorgelesen“ oder „da werden Erinnerungen wach“ begleiteten die Sichtungsrunde. Das Ergebnis: Das Gremium entschied sich mehrheitlich für das Projekt! Noch am selben Abend schrieb ich eine Nachricht an Matthias Hoppe vom Carlsen Verlag, mit der Botschaft: „Yes, wir sind an Bord.“

Gab es irgendwelche Hindernisse / Probleme / besondere Herausforderungen während der Projektumsetzung?

Die erste Herausforderung war schon das Thema. ☺ Da wir als Dachverband die unterschiedlichsten Tanzarten, -stile und Sportarten der Fachverbände repräsentieren, musste hier eine erste Auswahl getroffen werden. Mit einer einzigen Geschichte elf Fachverbände, den gesamten Jazz- und Modern/Contemporary-Bereich sowie unsere Kernkompetenzen Standard/Latein im Einzel und in der Formation mit Solo/Duo und dann noch die bis dato Olympische Disziplin Breaking auf 20 Seiten abzubilden war schier ein Ding der Unmöglichkeit. Es galt auf viele Fragen Antworten zu finden – wie beispielsweise: »Was könnte die Kids interessieren, womit wollen wir die Zielgruppe (5- bis 7-Jährige) einfangen« und ganz wichtig: »wie können wir Interesse für Vereinsleben und damit Vereinsmitgliedschaften wecken?« Das Thema Breaking schien die meisten dieser Fragen positiv abzudecken.

Und nun ging es los: Ein erstes Konzept wurde erstellt, sowohl für die Geschichte als auch für die Illustration. Wichtig hierbei waren dabei – nicht nur für den Carlsen Verlag – die Thematiken Diversität, Gender und kulturelle Hintergründe. Diese wurden bezüglich Sprache,

Aussehen und Herkunft vor allem über das Bild dargestellt, in dem Figuren verschiedener Hautfarben agieren (Beispiel: Trainerin Yunai oder auch die Namen der Akteure wie Bogdan und Valentina). Corinna Fuchs als Autorin machte hier einen ausgesprochen guten Job, der mit tollen Illustrationen von Sabine Sauter untermauert wurde. Beide hatten sich in die Materie Standard-/Lateintanz sowie Breaking super eingearbeitet. Viele Videos dienten der Crew dazu, um sich in unseren Sportbetrieb reinzufuchsen. Das Ergebnis ist meiner Ansicht nach großartig geworden. Die Zusammenarbeit war zu jeder Zeit hervorragend, fachlich kompetent und vor allem zielorientiert. Ein erster Aufschlag des Videos hat uns alle schon begeistert. Einzelne Moves sind korrekt dargestellt, die dazugehörigen Namen waren von Beginn an einwandfrei – kurz: Der Carlsen Verlag versteht sein Handwerk. Selbst unsere Breaking-Fachleute hatten nichts auszusetzen.

Probleme gab es keine ... oder doch. Wenn ich zurückblicke: die Sommerpause 2023 im Verlagshaus. ☺ ☺ ☺ Wir wären sonst schon zwei Monate eher mit dem Pixi-Buch herausgekommen. ☺ ☺

Sind noch weitere Projekte, beispielsweise Bücher zu weiteren Tanzstilen, mit dem Carlsen Verlag geplant?

Aktuell haben wir keine weiteren Projekte geplant. LEIDER! Wir werden zuerst abwarten, wie die erste Pixi-Buch-Ausgabe für Tanzsport Deutschland angenommen wird. Ich persönlich hätte schon große Lust, noch ein weiteres Projekt zu wagen. Der JMC-/TAF-Bereich wäre prädestiniert für ein zweites Pixi-Buch. Vielleicht wäre ja eine Gemeinschaftsproduktion mit TAF Germany eine weitere Chance. ☺

Das Interview führte
■ Katharina Schuck



Schon gewusst?

Wer mehr über das Projekt »Pixi-Buch-Breaking« und das Engagement von Tanzsport Deutschland für die Kinder- und Jugendarbeit erfahren möchte, besucht unsere neue Infoseite unter www.tanzsport.de/breaking-projekt-pixi



Bogdan, Elin, Diego und Valentina fallen sich in die Arme. »Wir sind ein super Team!«, jubelt Valentina. Das findet Bogdan auch. Und vielleicht probieren sie auch mal andere Tanzarten aus. Bestimmt gibt es noch jede Menge zu entdecken!



Für kleine und große Leseratten

Wo gibt es das Tanz-Pixi?

Das Büchlein ist ausschließlich über den Deutschen Tanzsportverband (DTV) und seine Landestanzsportverbände zu beziehen.

Bestellen geht so:

Per E-Mail an folgende Adresse: pixi-buch@tanzsport.de
Bei der Bestellung bitte angeben: Anzahl der gewünschten Tanz-Pixis, Namen und Lieferanschrift.

Was kostet das Tanz-Pixi?

99 Cent pro Büchlein zzgl. Porto

Gut zu wissen: Eure Bestellungen werden gesammelt und »in Bausch und Bogen« einmal pro Monat verarbeitet sowie versendet. Bitte habt ein bisschen Geduld, das kleine Tanz-Pixi erreicht Euch garantiert.

Tanz-Pixi-Film

Wer Bogdan, Elin, Diego und Valentina in Bild und Ton erleben möchte,

klickt hier 

ogy.de/pixivideo



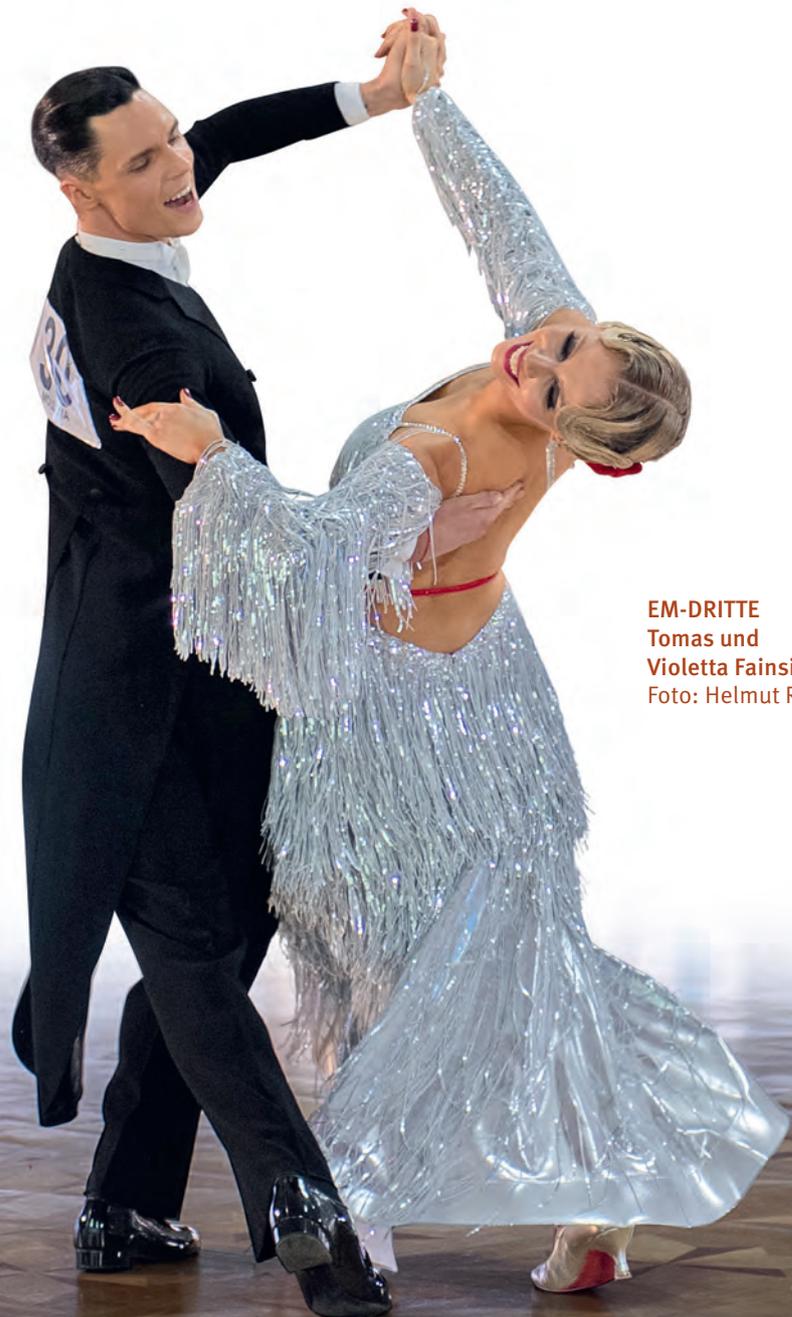
Enttäuschung im deutschen Lager:
Tomas und Violetta Fainsil belegen bei
der Europameisterschaft Standard in
Chisinau/Moldawien den dritten Platz
und Burneikis/Lax bleibt der Einzug ins
Semifinale verwehrt.

Das Ergebnis spiegelt die gezeigten
Leistungen unserer Paare über-
haupt nicht wider“, übermittelte
Bundestrainer Rüdiger Knaack aus
Chisinau. „Ich bin ziemlich erschlagen“,
hieß es in seiner Meldung weiter. Diese
Aussage will für einen erfahrenen Trainer
wie Rüdiger Knaack schon etwas heißen.
Bis auf den Sieger blieben die Teilneh-
mer der Schlussrunde im Vergleich zur
Vorjahres-EM in Vilnius unverändert –
allerdings änderte sich die Reihenfolge
auf den Plätzen zwei bis fünf. Im Dezem-
ber 2023 hatten Tomas und Violetta EM-
Silber gewonnen, in Chisinau zogen
Rares Cojoc/Andreea Mateei mit 1,66
Punkten Vorsprung zum ersten Mal an
ihnen vorbei. Berechtigte Hoffnung auf
den Einzug ins Semifinale hatten auch
Karolis Burneikis/Fabien Charlott Lax.
Sie hatten im Dezember mit Platz 13
den Anschlussplatz belegt. Ihnen blieb
der Einzug in die Runde der besten
Zwölf erneut verwehrt.

„Unsere beiden deutschen Paare haben
ein super Turnier getanzt und hätten
ein besseres Ergebnis auf jeden Fall
verdient gehabt!“, so das Resümee des
Bundestrainers.

Gaby Michel-Schuck

EM-BRONZE für Tomas und Violetta Fainsil



EM-DRITTE
Tomas und
Violetta Fainsil.
Foto: Helmut Roland

ANZEIGE

**ANNELIESE
STRITZINGER**
TANZKLEIDER

- Exklusive Tanzkleidung
- Individuell abgestimmtes Design
- Professionelle Maßanfertigung
- Standard und Latein



Neue Website

Krokusstr. 13
82216 Maisach
Mobil: +49 151 21219652
anneliese@stritzinger.com
www.atelier-stritzi.de

EM-SILBER für Michael und Regina Groß



VIZEEUROPAMEISTER
Michael und
Regina Groß.
Foto: Federación
Española de Baile
Deportivo

Viele internationale Turniere finden am ersten Maiwochenende in Calvià/Spanien statt. Den Auftakt machte die Europa-meisterschaft der Senior IV Standard.

Michael und Regina Groß sind Vizeeuropameister“, verkündete DTV-Sportwart Ivo Münster zu später Stunde aus Calvià.

Dabei lieferten sich die Stuttgarter ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Italienern Stefano Proietti/Maria Schiboni, die mit Anwendung der Skating-Regel das Nachsehen hatten und mit gleicher Platzziffer EM-Bronze ertanzten. Ehepaar Groß, das zu Jahresbeginn 2024 in die Altersgruppe der Masters IV gewechselt war, setzte sich in dem siebenpaarigen Finale gegen vier italienische und ein finnische Paar durch. Am Start waren 63 Paare aus elf Nationen. Der Sieg ging mit den WM-Semifinalisten Bruno Lazzareschi/Ida Zotta nach Italien.

Im Semifinale belegten Dirk Keller/Heidemarie Schultz den zehnten Platz.

Gaby Michel-Schuck

ANZEIGE

Britta Gericke

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Balletartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE
VIBES
BERLIN**

your stage x your style x your moment

www.dancevibes-berlin.de

INFORMATIONEN KURZBERICHTE

⊕ BADEN-WÜRTTEMBERG

⊕ BAYERN

⊕ BREMEN

⊕ HESSEN

⊕ NIEDERSACHSEN

⊕ RHEINLAND-PFALZ
SACHSEN

⊕ PLUS LANDESMEISTERSCHAFTEN AB SEITE 38

➔ BADEN-WÜRTTEMBERG

TBW-Trophy

„Ihr macht mich fertig ...“, so **Nathalie Dres**, die den Trophy-Auftakt 2024 in Karlsruhe organisiert hatte: „Vor rund einer Woche nur 203 Meldungen. Inzwischen über 480 Meldungen und dazwischen haben wir einmal die komplette Zeitplanung über den Haufen geworfen und von vorne angefangen.“

Die immer größer werdende Zahl an teilnehmenden Paaren in beiden Disziplinen der Altersgruppen und Leistungsklassen im Bereich der Masters machte es notwendig, dass die Verantwortlichen der TBW-Trophy über eine Umgruppierung der Startklassen nachdenken mussten. So wurde entschieden, die TBW-Trophy-Turniere der Masters I in Standard und Latein zukünftig mit den Turnieren der Hauptgruppe und Hauptgruppe II zusammen auszutragen. Ihr Debüt feierte die Neugruppierung beim erfahrenen Trophy-Ausrichter TSC Astoria Karlsruhe.

Rund eine Woche vor Meldeschluss hatten sich die Verantwortlichen entschieden, einen ersten groben und zu diesem Zeitpunkt noch sehr entspannten Zeitplan bei einer überschaubaren Zahl an Meldungen aufzustellen: Mit Beginn um 10 Uhr und einem geplanten Ende gegen 18 Uhr, im bekannten System mit den unteren Klassen zu beginnen und sich im Verlauf des Tages bis zu den höchsten Klassen vorzuarbeiten. Das versprach zu diesem Zeitpunkt eine recht entspannte Trophy zu werden. Man hatte die Hoffnung, binnen einer Woche die 350 Meldungen-Marke erreichen zu können und könnte so mit den Zahlen ganz zufrieden sein.

Doch dann kam alles ganz anders: Exakt eine Woche vor Meldeschluss begann eine Flut von Meldungen einzugehen, zunächst zwischen 20 bis 25 Meldungen pro Tag. In den vier Tagen vor Meldeschluss gingen pro Tag rund 35 Meldungen bei den Verantwortlichen ein. Damit verdoppelte sich die Zahl der Meldungen innerhalb der letzten sieben Tage und betrug zum Meldeschluss sogar 495 Meldungen. Mit dieser Entwicklung hatte niemand gerechnet.

geht mit Neuausrichtung durch die Decke

Dies machte es nötig, dass der entspannte Zeitplan den Weg in den Papierkorb fand und gänzlich neu geplant werden musste. Die Trophy-Verantwortlichen entschieden sich, zahlenmäßig ähnliche Turniere ineinander zu verschachteln, den Beginn der Veranstaltung nach vorne zu verschieben und klare Zeiten für das Eintanzen und die Siegerehrungen festzulegen. Diese Entscheidung machte sich bezahlt: Am Samstag wurde der Zeitplan exakt eingehalten, am Sonntag lagen die Verschiebungen aufgrund kleinerer technischer Probleme im Minutbereich.

Paare, Wertungsrichter sowie Publikum sprachen sich sehr für die gelungene Zeitplangestaltung aus, da die Pausen auf den Flächen auf ein Minimum reduziert wurden und durchgängig eine gute Stimmung erhalten blieb. Die klar definierten Eintanzzeiten machten es für alle möglich, auch mal für einen Moment die Halle zu verlassen, ohne direkt in Zeitdruck zu geraten.

Darüber hinaus präsentierte sich der TSC Astoria Karlsruhe mit dem gewohnt guten gastronomischen Angebot wieder als ein routinierter Ausrichter, den auch drei große Veranstaltungen im Jahr nicht aus der Ruhe bringen.

Sportlich zu den fleißigsten Paaren zählten an diesem Wochenende unter anderem Achim und Kathrin Besler, TSA d. TSG 1861 Grünstadt, die mit sieben Starts in nahezu jedem Turnierblock vertreten waren – und hätte nicht kombiniert werden müssen, hätten sie sogar noch mehr Turniere getanzt. Mit jeweils acht Starts nahmen Thomas Rösch/Ganna Kovtun, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, sowie vom ausrichtenden TSC Astoria Karlsruhe Philipp Elias Huber/Julia Vautz und Oliver Neumann/Anna-Maria Ehinger alle Startmöglichkeiten wahr.

Dem spontanen Einsatz in der Masters I B-Latein sei Dank: Florian und Christine Tenhaeff, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn, absolvierten neun Starts und damit 65 Tänze. Aufgrund einer Falscheingabe im System standen zwar zwei Paare auf der Startliste, doch tatsächlich standen bei Turnierbeginn der Masters I B-Latein nur Bernhard Weber/Kirsten Wetzstein vom Schwarz-Silber Frankfurt auf der Fläche. So wurden die erst wenige Minuten zuvor ermittelten (aber noch nicht über ihren Sieg informierten) Tenhaeffs kurzerhand gefragt, ob sie als Sieger mittanzen würden. Ganz spontan sagten die beiden „Ja“ und machten es so möglich, dass das Turnier durchgeführt werden konnte.

Die TBW-Trophy geht am 20. und 21. Juli 2024 für die Hauptgruppe, Hauptgruppe II und Masters I bei der TSA der TSG 1862 Weinheim in die nächste Runde. Ihren Abschluss – mit den Siegerehrungen der TBW-Trophy am Sonntag – findet die Neugruppierung am 7. und 8. Dezember beim TSC Grün-Gold Speyer in Reilingen.

Die Masters II bis V trafen sich zu ihrem ersten TBW-Trophy-Termin am 29. und 30. Juni 2024 beim TSC Rot-Weiß Öhringen. Der zweite Termin ist am 21. und 22. September 2024 bei der TSA im TSV Graben-Neudorf. Für diese Turnierserie wird noch ein Ausrichter gesucht.

Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf der TBW-Trophy-Seite (www.tbw-trophy.de), Fragen beantwortet der TBW-Trophymanager Jürgen Dres. Unterstützung zur Durchführung und Planung der Turniere gibt es beim TBW-Trophy-Team.

Nathalie Dres

Volles Haus zur TBW-Trophy beim TSC Astoria Karlsruhe. Foto: Lars Keller



Aufstieg nach Masters III S-Standard FRANK und UTE LITCHFIELD Über verschiedene Etappen in die Sonderklasse

Wenn zwei Menschen das erste Mal gemeinsam das Parkett betreten, wissen sie noch nicht, wohin die Reise geht. Aus einer Laune wird Leidenschaft, aus Leidenschaft erwächst der Wunsch, zusammen ein Ziel zu erreichen. Und wenn ein Lebenspaar es noch schafft, sich und ihrer Liebe zum Tanzen verbunden zu bleiben, dann ist der größte Sieg schon eingefahren.

Für Frank und Ute Litchfield begann ihre Reise 2007 im Gesellschaftskreis des TuS Sudweyhe, ehe es sie im Folgejahr beruflich nach Baden-Württemberg verschlug und das Tanzen wieder in den Hintergrund rückte. Erst 2013 traten sie dem TSV Schmidlen bei. Zunächst hatten sie im Gesellschaftskreis neues Feuer gefangen und wechselten im Jahr darauf in die Turniergruppe des Clubs. Kurz darauf traten sie dem TSC Stauer-Residenz Waiblingen bei und tauchten ein ins motivierte Turniergehen: Im Mai 2018 war der Aufstieg in die A-Klasse erreicht.

Bis Anfang 2022 musste eine Durststrecke überstanden werden: Der Umzug zurück in den Norden, Verletzungen und die Pandemie machten ein durchgängiges Training unmöglich. Ein Neustart beim Grün-Gold-Club Bremen begann daraufhin mit einer völligen Neugestaltung der Choreografien in allen

fünf Tänzen. Und diese konnten zur GOC 2022 in Stuttgart aufs Parkett gebracht werden. Auf den anschließenden Bremer Landesmeistertitel, nun in der der Senioren III A-Standard, folgten ein dritter Platz beim Hädrich-Pokal des TTC Harburg sowie ein vierter und sechster Platz bei „OWL tanzt“ in Bielefeld. Mit diesen Finalteilnahmen konnten Ute und Frank auf ein erfolgreiches Comeback zurückblicken und das Jahr 2022 mit schönen Erfolgen abschließen.

Seit einem Wechsel sowohl zu ihrem aktuellen Trainer Dirk Rosenbrock als auch zum TV Eiche Horn v. 1899 gelang es dem Paar, stetig die Endrunden ihrer Turniere zu erreichen und sich Platzierungen zu erntzen: Ein Sieg beim Hamburger Tanzfestival sowie ein achter und ein dritter Platz beim Heidepokal in Bad Bevensen waren deutliche Fingerzeige in Richtung Aufstieg.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Coach, der sie bei der weiteren Ausarbeitung ihrer Choreografien und der tänzerischen Darbietung hervorragend anleitet, konnten im Herbst 2023 im Rahmen des NRW-Pokals und des Lübecker Tanzsportwochenendes weitere drei Platzierungen ertanzt werden, zusätzlich verteidigten sie den Bremer Landesmeistertitel der Masters III A-Standard.

Der Ehrgeiz war geweckt und mit großem Einsatz wurde zum Endspurt in der A-Klasse angesetzt: Die Platzierungen Nummer acht und neun konnten in Bremen und Hamburg souverän eingeholt werden. Die allerletzte noch fehlende Platzierung zum Aufstieg geriet jedoch sowohl für das Paar als auch für den Trainer und die mitfiebernden Vereinskameraden zur Geduldsprobe: Die geplante Teilnahme bei „OWL tanzt“ in Bielefeld konnte wegen einer Corona-Infektion nicht stattfinden; in Herford verfehlten sie das ersehnte Ziel um nur einen fehlenden Punkt in der Skatingtabelle. Aber wiederum eine Woche später erhielten die Vereinskameraden schließlich die großartige Nachricht: Mit einem dritten Platz bei den Standardturnieren des TTC Elmshorn war der Aufstieg in die Klasse MAS III S geschafft!

Nach diesen schönen Ergebnissen sind Ute und Frank hochmotiviert, ihre Choreografien weiter zu verfeinern, das Tänzerische und die Leichtigkeit noch stärker zum Ausdruck zu bringen, um auch in der Sonderklasse eine gute Figur abzugeben. Das „Team Eiche“, dessen Trainer, die Aktiven und Funktionäre sind stolz auf diese tolle Leistung. Wir alle gratulieren Ute und Frank sehr herzlich zum Aufstieg und wünschen weiterhin eine gute Reise.

Daniela Streit

6. Schul

Der Niedersächsische Tanzsportverband und das Landesamt für Schule und Bildung – Regionalabteilungen Hannover und Braunschweig – hatten am 14. März zum Schulsportwettbewerb „Tanzen“ nach Laatzen in die Albert-Einstein-Schule eingeladen.

Zwölf Schulen waren der Einladung gefolgt, von denen der weitaus größte Teil aus dem Bezirk Hannover kam. Neu dabei – und das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung – waren das Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen, das Gymnasium in Hoya, die IGS Stöcken, die Friedrich-Ebert-Schule und ein Team der Eberhard-Homburg-Schule Laatzen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch eine Gruppe der Albert-Einstein-Schule, die eine Choreografie zeigte, die sie im Rahmen eines Opernprojektes entwickelt hatten.

13 Formationen, 11 Small Groups und 13 Duos – insgesamt über 200 Schülerinnen und Schüler – traten in der Kategorie „Modern Style“ an. Die Stimmung in der Halle war großartig; alle Tänzerinnen und die wenigen Tänzer wurden lautstark angefeuert. In der Pause zeigte der Referendar der Albert-Einstein-Schule, Herr Dang, sein Können im Breakdance.

Die Friedrich-Ebert-Schule ist zwar eine Grundschule, aber das Team konnte in der WK IV gut mithalten. Vielleicht könnte das der Grundstein für eine Grundschulliga sein.

Die Betreuerin des Teams der Eberhard-Homburg-Schule hatte zunächst Bedenken geäußert, ob ihre Gruppe mit den anderen konkurrenzfähig sein würde, weil diese Kinder die eine oder andere Einschränkung haben. Aber die Sorgen waren völlig unbegründet: Die Gruppe wurde ebenso wie alle anderen mit Beifall bedacht und hat schon angekündigt, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen.

Aufstieg nach Masters III S-Standard für Frank und Ute Litchfield vom TV Eiche Horn 1899. Foto: privat



sportwettbewerb in Niedersachsen mit großer Teilnehmerzahl

Der Schulsportwettbewerb, organisiert von der Albert-Einstein-Schule und der Sportfachgruppe.
Foto: Johanna Söllner



Die jeweils Erst- und Zweitplatzierten (siehe Kasten rechts) sind für den Bundeswettbewerb am 8. Juni in Frankfurt qualifiziert, und einige Teams haben schon angekündigt, dort teilnehmen zu wollen, wenn die Rahmenbedingungen dies ermöglichen.

Ein paar graue Wolken gibt es aber leider. Sie haben nichts mit dem Ablauf des Wettbewerbs zu tun, sondern mit dem lieben Geld: Schon die Anreise zu diesem Landesentscheid müssen die Schülerinnen und Schüler selbst finanzieren (es gibt nur einen kleinen Zuschuss vom Land). Die Teilnahme am Bundeswettbewerb muss ebenfalls selbst finanziert werden. Wenn wir den Landesentscheid in dieser Form weiterführen wollen, sollten wir versuchen, neue Geldquellen aufzutun.

Ganz besonders gilt das, wenn wir allen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Bundeswettbewerb ermöglichen wollen.

Mein ganz besonderer Dank gilt der Albert-Einstein-Schule und der Sportfachgruppe für die Ausrichtung des Wettbewerbs und die perfekte Vorbereitung der Wettkampfstätte. Das Schauspielhaus in Hannover hat wieder einen Tanzboden zur Verfügung gestellt, auch hierfür herzlichen Dank. Und natürlich vielen Dank an die fünf Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, die für diesen Tag von ihren Arbeitgebern freigestellt wurden oder die sich freigenommen hatten.

Armin Möhle
Schulsportbeauftragter

Die Erst- und Zweitplatzierten der jeweiligen Wettkampfklassen:

Formation WK IV
Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld
Friedrich-Ebert-Schule Hannover

Formation WK II/III
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen
IGS Hannover-Linden

Small-Group WK VI
Robert-Koch-Schule Clausthal
IGS Stöcken

Small-Group WK II/III
Leonore-Goldschmidt-Schule – Team „Legos“
Gymnasium Hoya „The Fab Six“

Duo WK IV
Melia und Liza, Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover
Marieke und Luise, Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen

Duo WK II/III
Lea und Romina, Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover
Lana und Vivien, Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover

Duo WK I
Karolin und Kira, Albert-Einstein-Schule Laatzen
Marigona und Reyen, Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld

➔ HESSEN

Das Tanzsportzentrum Heusenstamm war in diesem Jahr gemeinsam mit der Hessischen Tanzsportjugend Ausrichter des 16-Plus-Pokals sowie der Solo-Challenge. Zu gewinnen gab es im Sportzentrum Heusenstamm-Martinsee ganz besonders fröhlich lächelnde Pokale.

Am Samstag, beim 16-Plus-Pokal, wurden insgesamt 16 Turniere auf zwei Flächen parallel ausgetanzt. Die Zahl von 16 Turnieren war dabei Zufall und hatte nichts mit der Namensgebung der Veranstaltung zu tun, die sich auf die 16 Bundesländer bezieht.

In den Lateinamerikanischen Tänzen waren insgesamt 75 Starts und in den Standardtänzen 20 Starts zu verzeichnen, aus leider nur sechs Bundesländern (Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern und natürlich Hessen). Die Kinder und Jugendlichen wurden lautstark von ihren Trainern, Eltern und sonstigen Fans unterstützt, so dass immer gute Stimmung in der Halle herrschte, die zu den Pokalen passte. Wie die Startzahlen schon vermuten lassen, mussten in den Standardtänzen leider einige Startklassen wegen zu geringer Beteiligung ausfallen.

Einen Tag später folgten am selben Ort diverse Breitensportturniere für Kids und Teens sowie Solo-Turniere für Kinder, Junioren und Jugendliche. Im Breitensport nahmen sieben Paare in Standard teil, so dass die Kids bis 12 und Teens bis 18 Jahren kombiniert ausgetragen wurden. In den Lateinamerikanischen Tänzen waren es sechs Paare bei den Kids und sieben bei den Teens, die jeweils eine Sichtungs- beziehungsweise Vorrunde und ein Finale getanzt haben.

Die besonderen Pokale
des 16-Plus-Pokals.
Foto: Robert Panther



Bei der Premiere der Solo-Turniere im DTV-Regelbetrieb war die Halle mit etwa 350 Zuschauer*innen gut gefüllt. Insgesamt waren 157 verschiedene Aktive im Solo in zehn Turnieren der E- und D-Klassen auf der Tanzfläche. Die größte Gruppe war dabei die der Junioren D-Latein mit 42 Starts. Deren Ergebnisse fließen außerdem in die Wertung für die Solo Challenge Süd ein.

An diesem Veranstaltungstag waren 189 Teilnehmende aus ganz Deutschland dabei: Von Hamburg im Norden bis München im Süden sowie aus Frankfurt/Oder im Osten kamen die Tänzer und Tänzerinnen; insgesamt waren zehn verschiedene Bundesländer vertreten.

Robert Panther

16-Plus-Pokal und Solo-Challenge in Heusenstamm



ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
16plus24](http://www.ogy.de/16plus24)





Hier wird nicht nur auf zwei Flächen, sondern auch daneben getanzt.
Foto: Birgit Panther

Gabriel La Sala/
Laura Timme,
die Sieger der
kombinierten
Jugend B/A-Latein.
Foto:
Robert Panther



Die Siegerehrung der kombinierten Jugend B/A-Latein. Foto: Robert Panther



Höchste Konzentration der überwiegend weiblichen Aktiven bei der Solo-Challenge.
Foto: Birgit Panther



Die Siegerehrung der Junioren I C-Latein. Foto: Robert Panther



Sächsisches Seniorenwochenende in Meißen Veränderungen zahlen sich aus

Das Jahr 2023 war das Jahr der großen Veränderungen beim Sächsischen Seniorenwochenende (SSWE). Das war zum einen der Umzug nach Meißen in eine Großsporthalle mit schönerem Ambiente und einem besseren Willkommensfaktor seitens der Stadt Meißen. Zum anderen die finanzielle Neuerung, dass die Startgebühren im Voraus zu entrichten waren.

Dieses Jahr kamen noch zwei weitere Veränderungen dazu: Das SSWE hat seinen „Stamm-DJ“ wieder im Team: André Markert. Dessen Musikauswahl von etwa 7.000 Titeln mit einer durchgehenden Spieldauer von circa 16 Tagen ist in Sachsen unerreicht. Aber so lang geht das SSWE zum Glück nicht. Und gerade die zweite Veränderung hin zum DigiTeam Sachsen bedeutete in dem Fall für Nora Henschel als gute Technikfee eine Menge Energie, während der 22 Einsatzstunden die Konzentration und Ruhe zu behalten.

Die Technik lief wie geschmiert während der kompletten beiden Tage. Auch die Vorabüberweisung der Startgebühren erwies sich als ein Segen für die Turnierabwicklung, weil die angemeldeten Paare tatsächlich nahezu vollzählig erschienen und damit die Planbarkeit signifikant besser war als vorher.

Den Paaren haben die Veränderungen aus dem Vorjahr offenbar gut gefallen: Der Rekord von 630 Meldungen hat die Veranstaltung an seine Kapazitätsgrenzen geführt. Dadurch bedeuteten die beiden Turniertage für die Turnierleitungen allerdings ein hartes Stück Arbeit und die Zeitpläne waren nicht durchgehend minutiös einzuhalten.

Bei der Vielzahl an Starts und simultan durchgeführten Turnieren gingen die sächsischen Landesmeisterschaften der Masters II Standard am Samstag fast ein wenig im bunten Treiben unter.

In der D-Klasse standen die Landesmeister Henrik Skupin/ Tatjana Romenskiy schon vor dem Turnier fest, da sie das einzige sächsische Paar waren. Die große Stunde der beiden schlug einen Tag später, am Sonntag: D-Klasse gewonnen, aufgestiegen, C-Klasse gewonnen – aber leider in der B-Klasse nicht mehr mitgetanzt. In der C-Klasse standen die Landesmeister Hans Herbert Coen/Anke Remmler mit Erreichen des Finales fest. Erst in der B-Klasse schafften es drei sächsische Paare ins Finale. Nach einem spannenden „Drei-zu-zwei-Ergebnis“ ging der Titel an Hardy und Kathrin Schumacher nach Hoyerswerda, obwohl der Fanblock der Meißner Roland und Anett Büttner sicher größer war.

Die A-Klasse war aus sächsischer Sicht eine ziemlich klare Angelegenheit für René Scholz/Sabine Meusel. Wobei die Finalpaare in diesem Turnier eine beeindruckende tänzerische Qualität präsentierten, so dass sich die Einsen auf die ersten fünf Plätze verteilten.

In der S-Klasse war die Wertung am deutlichsten: Die Leipziger Alexandr Uciteli/Maria Bohmke wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Am Abend im neunten und letzten Turnierblocks gab es eine schöne Situation: Die zwei Paare der Masters III S-Latein begrüßten die Sieger der A-Klasse Velten und Elvira Berger vor dem Turnier sehr herzlich, nachdem diese sich im letzten Turnierblock etwa eine Stunde gedulden mussten, bis die Sieger der A-Klasse feststanden. Trotz des höheren Pensums an absolvierten Tänzen setzten sich Velten und Elvira Berger in der S-Klasse erneut durch.

Zur Verblüffung der Turnierleitung beschwerten sich eben jene zwei Paare nach dem Turnier, dass die lange Wartezeit wegen der frühen Aufstehzeit nicht zumutbar sei – mit der Bitte, dass sich diese Form der Turnierabwicklung am Sonntag nicht wiederholt.

Zwei Aspekte sorgten am Ende dafür, dass der Wunsch der beiden Paare am Sonntagmittag nicht in Erfüllung ging:

Nummer 1: Eine solche Veranstaltung wie das SSWE kann unter dem Strich erst erfolgreich stattfinden, wenn die betroffenen Empfänger der Beschwerde (Turnierleitung, Protokoll, Musik) zwei Tage lang ebenso früh aufstehen und über die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes hinaus im Ehrenamt auf ihren Positionen „durchhalten“.

Nummer 2: Das Ehepaar Cincura aus Turnov beziehungsweise Liberec in Tschechien. Am Samstag hatten die beiden Doppelsieger in der Masters III B-Standard und Latein die „Sieger-Mittanz-Fragen“ immer ausgeschlagen. Genauer gesagt: Sie wollte schon, aber es gehören eben immer zwei zum Tanzpaar dazu. Wobei anzumerken ist, dass für den Erhalt ihrer beiden ersten gewonnenen SSWE-Handtücher immerhin 35 Tänze zu absolvieren waren. Nachdem Martin Cincura am Sonntag nach dem Sieg in der B-Klasse tatsächlich „ja“ sagte, war Ludmila begeistert. Die beiden siegten dann auch in der A-Klasse, was die Turnierleitung aufgrund der tänzerischen Qualitäten des Paares schon vermutet hatte.

Nachdem die beiden Paare der S-Klasse deshalb erneut warten mussten, waren meine Tschechisch-Kenntnisse gefragt: Dem Paar ohne Druck nahebringen, dass wir mit dem S-Turnier auf die beiden gewartet haben ...

Weil Martin erneut „ja“ sagte und Ludmila unter Freudentränen erstmal den Doppelsieg „verdauen“ musste, kamen Emotionen ins Spiel: „I love you“ war

**Landesmeisterschaft
Masters II S:
die Siegerehrung.
Foto: Katja Lieber**



Jugendschutz leben und erleben

Die Bedeutung des Jugendschutzes im TSC Worms

die Antwort von Ludmila auf die Entscheidung ihres Mannes. Das sind genau die magischen, schönen Momente, für die sich all die Anstrengungen in der Vorbereitung und Durchführung eines solchen Turniers lohnen.

Nach 30 Lateintänzen hatten die beiden tatsächlich auch die S-Klasse gewonnen. Die Menschentraube war hinter dem Digi-PC mit der „Live-Wertung“ am gesamten Wochenende nie größer.

Als Insiderwissen sei an der Stelle erwähnt: Im Gegensatz zum deutschen Verband dürfen die Paare in Tschechien ab der B-Klasse an nationalen Meisterschaften teilnehmen. Das Ehepaar Cincura hat es auf Anhieb zum tschechischen Vizemeister Masters III-Latein geschafft. Obwohl die beiden noch viele Punkte sammeln müssen, um in der höchsten Klasse anzukommen: Die tänzerische Qualität für diese Klasse ist vorhanden.

Nachdem das „Paar des 16. SSWE“ später, nach 45 absolvierten Tänzen, in der Masters III B-Standard dann den sechsten Satz „Trocknungsfrottiertmittel“ erhalten hatte, stellten wir erneut routiniert die Siegerfrage zum Mittanzen. Dass diesmal beide in entkräfteter Einigkeit nein sagten, hatten wir nur für den zügigen Turnierabschluss gehofft – sie wären das schicksalhafte 13. Paar für eine weitere Runde gewesen. So konnte das 16. SSWE am Sonntag noch vor 19 Uhr äußerst erfolgreich zu Ende gehen.

Ulrich Trodler



Im Sportverein – und insbesondere in einem so körperbetontem Sport wie dem Tanzen – spielt der Jugendschutz eine entscheidende Rolle, um eine sichere und gesunde Umgebung für junge Aktive zu gewährleisten.

Der Tanzsport bietet Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für Bewegung und Musik auszuleben, sondern fördert auch wichtige Werte wie Disziplin, Teamwork und Selbstvertrauen. Damit diese positiven Erfahrungen nicht durch unangemessenes Verhalten oder mangelnde Sicherheitsvorkehrungen beeinträchtigt werden, ist es von maßgeblicher Bedeutung, dass Tanzsportvereine angemessene Maßnahmen zum Schutz ihrer jugendlichen Mitglieder implementieren.

Zu den wesentlichen Aspekten des Jugendschutzes in Tanzsportvereinen gehören unter anderem die Überwachung von Trainingseinheiten und Veranstaltungen, die Einhaltung von Altersbeschränkungen für Kleidung und die Schrittbegrenzung sowie die Sensibilisierung der Trainer, Betreuer und Eltern für potenzielle Risiken und Herausforderungen im Tanzsport. Darüber hinaus ist eine klare Kommunikation von Verhaltensregeln und Grenzen unerlässlich, um ein respektvolles und sicheres Umfeld zu schaffen, in dem sich junge Tänzerinnen und Tänzer entfalten können.

Neben den physischen Aspekten ist es auch wichtig, den Jugendschutz im Tanzsport im Hinblick auf das soziale und emotionale Wohlbefinden zu betrachten. Tanzsportvereine sollten eine unterstützende Gemeinschaft bieten, in der junge Menschen sich akzeptiert und respektiert fühlen, unabhängig von ihrem Können oder ihrer Leistung.

All diese Punkte waren Fokusthema beim diesjährigen Trainerworkshop des TSC Worms Wonnegau. Es wurden die Schulungsvideos der Deutschen Sportjugend analysiert, inwieweit dem Trainerpersonal manche Situationen auch aus dem Tanzsport bekannt vorkamen. Deutlich wurde: Im eigenen Verein sicher nicht, denn dort ist schon einige Jahre ein Jugendschutzkonzept etabliert.

Aber es gab ein ganz klares Ja zum Mehrbedarf an Jugendschutz, etwa, dass leider bei Trainerpersonal anderer Vereine bereits auf Turnieren zu sehen war, wie massiver Druck auf ihre Schützlinge ausgeübt wird und die Schrittbegrenzung und Kleiderordnung weder eingehalten noch kontrolliert wurde.

Herausgearbeitet wurde zudem, wie der TSC die Kinder und Jugendlichen motivieren und fördern möchte und welche „No-Gos“ es für das Team in der Trainingsleitung gibt. Hier heißt eines der wichtigen Zauberworte Transparenz.

Die Trainer des TSC Worms haben sich erneut ganz klar zum Jugendschutz positioniert und gemeinsam noch einmal den Ehrenkodex von Tanzsport Deutschland unterschrieben. Sie haben ein neues Informationsschreiben entwickelt, das an alle Mitglieder gesendet wird, um zu verdeutlichen, welches Schutzkonzept der Verein hat und welche Regeln zum Schutz der Kinder und Jugendlichen gelten. Gleichzeitig möchte man sich zum Erwerb des Jugendschutzprädikats bewerben, sobald die dafür nötige Satzungsänderung eingetragen ist.

Ein ganz großes Thema war beim Trainerworkshop die Kleiderordnung, die für „Tanzfremde“ oft schwer zu verstehen ist. Der TSC Worms vertritt die Position, dass die aktuelle Kleiderordnung dringend überarbeitet werden sollte. Ein kleines Beispiel: Dass Kleider lang genug sind, ist selbstverständlich, allerdings zeigen die erlaubten Tellerröcke bei Drehungen oft mehr von einem Kind als im Rahmen des Jugendschutzes sinnvoll ist.

Bis es zu einer Überarbeitung der Kleiderordnung kommt, wurde ein Dokument erstellt, das den Eltern zur Verfügung gestellt wird, um die Anschaffung von ordnungsgemäßer Turnierkleidung zu vereinfachen. Hier wird eine Arbeitsgruppe des TSC Worms noch einmal ausarbeiten, was aus Sicht des Vereins wichtig wäre für eine neue Kleiderordnung. Dies will der Verein dann als Bitte an den Deutschen Tanzsportverband richten.

Yvonne Spath



Das Trainerteam des TSC Worms verschreibt sich dem Jugendschutz. Foto: TSC Worms

Als neuen Turnierort stellte der ausrichtende TSC Rot-Weiß Böblingen die Stadthalle in Holzgerlingen für die Tagesveranstaltung mit den Masters I, II und III Latein vor, bevor es abends weiter in das Kongresszentrum in Böblingen ging, wo die Hauptgruppe S-Latein im Rahmen einer festlichen Ballveranstaltung um ihre Landesrangliste tanzte.

Masters III Latein

Am Samstagmorgen startete der lange Meisterschaftstag mit den Masters III Latein. Den Auftakt machte die D-Klasse, die Günter und Susanne Ulbrich (ATC Blau-Rot Ravensburg) für sich entscheiden konnten. Mit einem Doppelsieg in der Masters III C- und B-Klasse standen Dr. Joachim Bradl/Kerstin Scheffer-Bradl (TSA d. TSG 1862 Weinheim) als große Gewinner des Vormittags fest. Mit dem Meistertitel in der C-Klasse waren sie zudem in die B-Klasse aufgestiegen. Nachdem sich Bradl/Scheffer-Bradl auch diese Landesmeisterschaft vergoldet hatten, lehnten sie den weiteren Aufstieg in die A-Klasse ab. Aber da sie schon mal extra aus Weinheim angereist waren, tanzten sie als Sieger auch noch in der A-Klasse mit, wo sie den fünften Platz belegten. Den Landesmeistertitel der Masters III A-Latein sicherten sich Thomas und Christine Schönjahn (TSC Achern).

Neue Landesmeister bei den Masters III S-Latein wurden mit allen gewonnenen Tänzen Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim). „Zurück zu den Wurzeln“ hieß es für Julia Kunsek (Casino Club Cannstatt), die im Vor-

*Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger gewinnen die Masters III S-Latein.
Fotos: Andreas Klemm*

Ein Turniertag, zwei Standorte, vier Landesmeisterschaften

jahr noch die Landesmeisterschaft mit ihrem damaligen Tanzpartner Michael Kraus gewonnen hatte. Dieses Mal ging sie wieder mit einem neuen, ihrem vorherigen Tanzpartner Silvano Rodia aufs Parkett – und sie wurden direkt Vizemeister. Knut und Iris Möller verbesserten sich nach 2023 um einen Platz und erreichten dadurch den Bronzerang. Dimitrios und Tanja Ioannou (TSA d. TSV Schmidlen) waren im Vorjahr noch Vizemeister, mussten sich aber diesmal der starken Konkurrenz beugen; sie wurden im Wettstreit mit Möllern knapp Vierte. Den fünften Platz im Finale erreichten Rigobert und Simone Wagner (TSC Rot-Weiß Öhringen), gefolgt von Thomas und Christine Schönjahn (TSC Achern) auf dem sechsten Platz.

Masters II Latein

Weiter im Landesmeisterschaftstag ging es mit den Masters II Latein, ebenfalls beginnend mit der D-Klasse. Den Sieg holten sich Klaus-Dieter und Gaby Holzer (Regio Tanzclub Freiburg). In der C-Klasse sahen Harald und Sandra Schwarz (Tanzsportclub Besigheim) in der offenen Wertung ausnahmslos Einsen. Mit diesem hervorragenden Ergebnis und Goldmedaillen starteten die frischgebackenen Landesmeister hochmotiviert in der B-Klasse, wo sich in die ansonsten makellose Einser-Bilanz nur eine einzige Drei schmuggelte und sich das Ehepaar Schwarz über den zweiten Titelsieg des Tages freuen durfte.

Eine weitere lupenreine Wertung ertanzten sich Dr. Stefan Joeres/Silke Dziewior (TSA d. TUS Stuttgart 1867) in der nachfolgenden A-Klasse: In allen fünf Tänzen wurde ihnen vom Wertungsgericht durchgängig der erste Platz zuerkannt. Sie stiegen als Landesmeister daraufhin in die Masters II Sonderklasse Latein auf.

In der höchsten Klasse gab es noch eine perfekte Wertung für die Sieger: Mit allen Einsen verteidigten Alexander und Marina Engel (TC Schwarz-Weiß Reutlingen) erneut ihren Landesmeistertitel bei den Masters II S-Latein. Dirk und Fabienne Regitz (TSA d. TSG 1862 Weinheim) waren im vergangenen Jahr nicht angetreten, schlossen aber direkt wieder an ihre bisherigen Erfolge an und wurden Vizemeister. Oliver Brosch/Tina Grassl (Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach) waren im Vorjahr noch Vizemeister; sie mussten zwar dem Ehepaar Regitz Platz machen, freuten sich aber über ihre Bronzemedaille. Eng war das Rennen dafür um den vierten Platz. Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, die Landesmeister der Masters II S, traten auch in der jüngeren Altersgruppe an und sicherten sich mit drei zu zwei Tänzen den vierten Platz. Platz fünf ging an Marius Wrobel/Vanessa Trittmacher (TSC Schwarz-Weiß Offenburg) und Stefan Cramer/Andrea Lautner-Ehrlich (Tanzsportgemeinschaft Bietigheim) rundeten das Finale ab.

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
tbw-mas-052024



*Neue und alte Landesmeister
Masters II S-Latein:
Alexander und Marina Engel.*



Masters I Latein

Erste Landesmeister bei den Masters I wurden Markus Klöpfer/Kirsten Flöter (TSC Rot-Weiß Öhringen) in der D-Klasse. In der C-Klasse gewannen Miguel Angel Garcia Juarez/Lena-Teresa Flamm (TTC Rot-Weiß Freiburg) den Landesmeistertitel – und holten sich auch gleich noch den Titel in der B-Klasse. Sie wurden somit die dritten Doppelsieger des Meisterschaftstags in Holzgerlingen. Außerdem nahmen sie beide Aufstiege an und tanzen künftig in der A-Klasse. Die A-Klasse gewannen Mario Funke/Nadine Müller (ATC Blau-Rot Ravensburg) eindeutig.

Den Höhepunkt der Tagesveranstaltung in der Holzgerlinger Stadthalle bildete die Landesmeisterschaft der Masters I S-Latein. Die Endrunde dieser Klasse hatte bis auf ein Paar dieselbe Besetzung wie im vergangenen Jahr. Thomas und Ines Unterer (Regio Tanzclub Freiburg) gingen als Titelverteidiger auf die Fläche und konnten auch in diesem Jahr überzeugen: Mit allen gewonnenen Tänzen siegten sie und holten Gold. Wie bereits 2023 heißen auch die aktuellen Vizelandesmeister Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko (Tanzsportclub Besigheim) und die Drittplatzierten als Bronzemedailisten Jakob Wetsch/Meike Späth (Schwarz-Weiß-Club Esslingen). Auch Oliver Brosch/Tina Grassl, frisch dekoriert mit Bronze der Masters II S, stellten sich dem Wettbewerb in der jüngeren Altersgruppe und nahmen, wie im Vorjahr, mit dem vierten Platz direkt neben dem Siegerpodest Aufstellung. Philipp Weller/Daniela Weimar (1. TC Ludwigsburg) belegten wie im Vorjahr den fünften Platz. Neu im Finale präsentierten sich Sven Hörsch/Annika Franz (Schwarz-Weiß-Club, Esslingen); sie schlossen diese Landesmeisterschaft mit dem sechsten Platz ab.

Lars Keller

Thomas und Ines Unterer verteidigen erfolgreich ihren Titel der Masters I S-Latein.



Jacky Joos mit Razvan Dumitrescu (I) und ihrem Vereinspräsidenten Bernd Roßnagel (r).
Foto: Andreas Klemm

12. Böblinger Tanzgala

Für das Abendprogramm ging es zur Böblinger Tanzgala in das dortige Kongresszentrum. Weil die Miete für das Kongresszentrum stark angestiegen war, hatte sich das Organisationsteam des TSC Rot-Weiß Böblingen entschlossen, den Turniertag aufzuteilen.

Eine gute Entscheidung, da beide Hallen ihren eigenen Charme haben: Die Stadthalle in Holzgerlingen ist perfekt geeignet für eine Tagesveranstaltung, das Böblinger Kongresszentrum bietet hingegen alles für einen Galaball. Begleitet von den Klängen der Band Filder-Express eröffnete Vereinspräsident Robert Kovacs die 12. Böblinger Tanzgala.

Neben den Tanzrunden für das Publikum galt es, die besten Paare der **Hauptgruppe S-Latein** von Baden-Württemberg zu ermitteln. Bei ihrer Landesmeisterschaft starteten 15 Paare, von denen in drei Runden die besten sechs Paare ermittelt wurden. Wie bereits im Vorjahr dominierten Razvan Dumitrescu/Jacky Joos (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) das Turnier und sicherten sich ihren zweiten Landesmeistertitel mit allen möglichen Einsen. Ihre Vereinskameraden Arthur und Oona Ankerstein sahen ausschließlich zweite Plätze in ihrer Wertung, wodurch sie erneut Vizemeister wurden.

Mit Spannung wurde das Rennen um den Bronzerang erwartet. Gehandelt dafür wurden unter anderem Andrei Petcu/Alexandra Motoc (TSC Astoria Stuttgart). Petcu war allerdings an dem Tag gesundheitlich angeschlagen, was er jedoch mit viel Kraft versuchte zu kompensieren. Vlad-Alexandru Visan/Nicole Sokolow (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) tanzten dagegen ein sehr reifes Turnier mit kontinuier-

licher Qualität, was ihnen den Sieg im Wettbewerb um den dritten Platz einbrachte. Damit sprangen sie im Vergleich zum Vorjahr gleich um drei Plätze nach vorne. Igor Akalowski/Claudia Szabò (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) sicherten sich mit drei zu zwei Tänzen den Kampf um den vierten Platz vor Petcu/Motoc, denen die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben stand. Bei der Deutschen Meisterschaft nur vier Wochen später konnten Petcu/Motoc jedoch ihre eigentliche Leistung abrufen und wurden mit dem Einzug ins Semifinale belohnt. Für Jan Albeck/Nicole Helm (TSC Astoria Karlsruhe) war der Einzug in die Endrunde ein persönlicher Gewinn und der sechste Platz die Belohnung für die harte Trainingsleistung des vergangenen Jahres.

„Wir merken in der letzten Zeit sehr deutlich, dass die Nachfrage und die Begeisterung für Tanzen zunimmt“, schreibt Kovacs in seinem Grußwort zur Landesmeisterschaft. Ein Trend, der nach der Coronapandemie sehr wichtig ist und nicht nur die Arbeit der Vereine sichert, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander.

Auch die Kommunalpolitik erkennt die gute Arbeit des Vereins an: „Mein Dank gilt allen Verantwortlichen sowie Helferinnen und Helfern des TSC Rot-Weiß Böblingen für ihren ehrenamtlichen Einsatz“, so Dr. Stefan Belz, Oberbürgermeister von Böblingen.

Lars Keller

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
tbw-hgr-052024



Stolperstein Zwischenrunde

Fünf Klassen der Masters II Standard standen auf dem Plan beim Turniertag in der Tanzsportgemeinschaft Fürth: für das Organisationsteam ein überschaubares Pensum mit berechenbarer Struktur und gut einzuhaltenem Zeitplan. Wenn da nicht die ungeplanten Zwischenrunden wären ...

Bereits in der D-Klasse mit acht Paaren folgte nach der Vorrunde ein Finale mit sieben Paaren, was auf eine breite „Kreuzstreuung“ hindeutete. Auch in der C-Klasse lagen die Wertungen der Paare eng beieinander. Die „Streuung“ setzte sich diesmal jedoch mit einer deutlichen Auswirkung auf den Zeitplan fort: Nach der Vorrunde mit insgesamt zehn Paaren hatten die Paare auf den Plätzen sechs bis acht gleich viele Kreuzchen, daher musste eine Zwischenrunde mit acht Paaren eingeschoben werden. Die Saalgröße ermöglichte das immerhin in einer Gruppe, aber ein Verzug im Zeitplan entstand natürlich trotzdem.

Zum Turnier der B-Klasse traten mit den Aufsteigern aus der C-Klasse insgesamt zwölf Paare an. Das Turnierbüro war nach der Vorrunde verblüfft: Erneut hatte sich für die Plätze sechs bis acht die gleiche Wertung ergeben; erneut war eine Zwischenrunde mit acht Paaren erforderlich. Durch diese weitere unvorhersehbare Zwischenrunde war der Zeitplan nicht mehr einzuhalten oder Zeit aufzuholen.



Titel verteidigt: Dr. Konstantin Maletz/Ina Fuchs, Bayerische Meister der Masters II S-Standard.
Foto: privat

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/fuerth-052024



Im nächsten Turnier, bei 14 startenden Paaren in der A-Klasse, war es klar, dass drei Runden stattfinden würden. Diesmal hat jedoch der vorgegebene Teiler funktioniert und nach einer Zwischenrunde mit zwölf Paaren ergab sich ein Finale mit sechs Paaren. Mit einem knappen 3:2-Sieg ertanzten sich Alexander Helm/Magdalena Fernandez-Zdrojek den Titel sowie ihren Aufstieg in die Sonderklasse.

Zwanzig Paare umfasste die Startliste der Masters II S, darunter Paare, die zur deutschen und internationalen Spitze gehören. Entsprechend war dieses Turnier ein besonderer Genuss für das Publikum. Aufgrund verdeckter Wertungen entstand in der Endrunde ein unbemerkter Wettstreit um den Meistertitel: Vor dem Quickstep stand es noch 2:2 zwischen zwei Paaren aus insgesamt drei Münchner Vereinen im Finale. Den Sieg im letzten Tanz holten sich Dr. Konstantin Maletz/Ina Fuchs vom Gelb-Schwarz-Casino München vor Maksim Tschernin/Diana Pierau, TTC München. Den klaren dritten Platz erreichten Oliver Simon/Claudia Liedl (Tanzsport-Club Alemannia Puchheim). Diese drei Paare bestätigten damit ihre Platzierung vom Vorjahr.

Die TSG Fürth meisterte diese Veranstaltung trotz aller Unwägbarkeiten als Veranstalter souverän; für das Publikum und die Tanzpaare war es eine gelungene Meisterschaft.

Mila Scibor

Der Wettbewerb um Titel und Bocksbeutel

Aus allen Richtungen ist die Festung Marienberg schon von Weitem sichtbar, wenn man sich Würzburg nähert. Auf den Hängen darunter die Weinberge: Willkommen in Unterfranken!

Für diese schöne Stadt kann man sich mehrere Tage Zeit nehmen, aber nach Monaten der Vorbereitungen waren die zum TC Rot-Gold Würzburg anreisenden Paare ganz fokussiert: „Wie wird unsere tanzsportliche Leistung gewertet? Wer wird Bayerischer Meister?“

Der Saal im Clubheim des ausrichtenden TC Rot-Gold-Casino Würzburg ist im Trainingsbetrieb groß genug, aber mit den Tischen und Stühlen, die für ein Turnier notwendig sind, war es doch ein wenig eng. Das Organisationsteam teilte immerhin die Runden so ein, dass nie mehr als sieben Paare auf der Fläche standen, damit herrschten für die Paare faire Bedingungen.

Die Meisterschaft stand im Zeichen des Bocksbeutels, der für Unterfranken typischen Weinflaschen. Diese wurden sogar für die Blumendekoration als Vasen auf den Tischen genutzt. Und neben den Pokalen und Medaillen wurden durch den Vorstand persönlich ausgesuchte edle Tropfen zur Siegerehrung vergeben, die bestimmt die Paare noch mehr animierten, ihr Bestes zu geben.



Direkter Sprung aufs Treppchen: Götz Bierbaum und Maren Müller-Bierbaum sind neue Bayerische Meister der Masters IV S-Standard. Foto: privat

Der eloquente Turnierleiter Alexander Gillich streute in seiner Moderation unterhaltsame Informationen zu Würzburg ein, über die besonderen Bauwerke, die Kultur und den Wein der Residenzstadt, und brachte damit den ganzen Saal in Stimmung. Sorgfältig ausgewählte Musik tat ihr Übriges und so verfloß der Tag nur so von D- bis zur S-Klasse.

In der Sonderklasse der Masters IV gingen 23 Paare aufs Parkett. Für Götz Bierbaum und Maren Müller-Bierbaum (TSC Savoy München) war es nach ihrem Wechsel die erste Landesmeisterschaft in dieser Altersgruppe. Und ihr Einstieg war perfekt gelungen: Götz und Maren wurden auf Anhieb Bayerische Meister und erhielten Gold. Die Vorjahressieger Michael Saumweber/Sabine Schaffert (TSA d. TSV Unterpfeffenhofen-Germering) nahmen aus den Händen des Sportdirektors Leistungssport Bernd Lachenmaier die Silbermedaillen entgegen. Den Bronzeplatz erreichten Wolfgang und Petra Riedl vom benachbarten Kitzinger Tanzclub.

Am Ende gab es von allen Seiten lobende Worte für die hervorragende Organisation eines wunderbaren Meisterschaftstages – und auf der Rückfahrt hatten die Paare ja vielleicht doch Augen für die Schönheit der Residenzstadt Würzburg.

Mila Scibor

Landesmeisterschaften der Masters II und IV Standard

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz (TRP) durfte ein weiteres Mal zu Gast sein in der Hochwaldhalle in Hermeskeil, um die Landesmeisterschaften der Masters II und IV Standard auszutragen.

Der TSC Trier gilt mittlerweile als Garant einer gelungenen Meisterschaft, der mit einer großen und lichtdurchfluteten Halle, einem vorzüglichen Getränke- und Essensangebot sowie einem engagierten Helferteam optimale Bedingungen für eine Meisterschaft stellt.

Die teilnehmenden Paare unterstützten sich turnierübergreifend und sorgten gemeinsam mit dem großen Publikum für eine grandiose Stimmung. Turnierleiter Markus Reichelt würdigte ebenfalls die Gäste und Aktiven, indem er den TRP als „den nicht größten Landesverband, aber als den mit der wohl besten Stimmung“ betitelte.

Die erste und auch einzige Vorrunde des Turniertages tanzten die zehn Paare der Masters IV S-Standard. Sechs Paare kristallisierten sich im Anschluss für das Finale heraus, das Olaf Paul und Christl Renno-Paul von der TSG Palatina Landau klar dominierten. Sie gewannen alle fünf Tänze und durften sich über ihren dritten Landesmeistertitel in Folge freuen. Ebenso eindeutig sah das Wertungsgericht Jürgen Diegel/Andrea Frey vom 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied auf Rang zwei, die diesen Platz in allen fünf Tänzen belegten. Auch über den Bronzerang war man sich einig, den Matthias Metz/Maria Ferring vom Tanzsportclub Trier belegten. Spannend wurde es um Rang vier, der in einer drei zu zwei-Entscheidung für Nikolaus und Silvana Wünschel von der TSG Palatina Landau vergeben wurde. Sie verwiesen damit Georg Brusius und Doris Daut-Brusius vom TSC Ingelheim auf den fünften Platz. Die Endrunde komplettierten Helmut und Renate Ruh vom TC Ludwigshafen/Wachenheim Rot-Gold auf dem sechsten Platz.

Danach tanzten die fünf Paare der Masters II S-Standard um ihren Landesmeistertitel. Alle fünf Tänze gewannen Eckehard und Anne Kahl vom 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied, die sich sichtlich über den Landesmeistertitel freuten. Ihnen folgten Napoleon Carsten Wittig/Dr. Yvonne Scheller vom TC Ludwigshafen/Wachenheim Rot-Gold, die die übrigen Einserwertungen auf ihrem Konto verbuchen konnten. Platz drei in allen fünf Tänzen belegten Markus und Gabriele Schäfer vom 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied. Ebenso eindeutig Vierte wurden Tillmann Weißer und Bettina Uebe vom TC Rot-Weiss Casino Mainz, vor Oliver Schmitt und Petra Albrecht vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern.

*Unangefochtene
Sieger der
Masters IV S:
Olaf Paul und
Christl Renno-Paul.
Foto: Sophie Schütz*

*Landesmeister
der Masters II S:
Eckehard und
Anne Kahl.
Foto: Sophie Schütz*

Sophie Schütz





Die Durchstarter und neuen Landesmeister bei den Masters IV S-Standard: Reinhard Bormuth/Karin Flügel.



Die Siegerehrung der Masters IV S-Standard. Fotos: Robert Panther



Marc Becker/Nicole Giersbeck:
Nach dem Titel bei den Masters II
auch bei den Masters I Hessische Landesmeister.

Heinz und
Ilse Ländner,
die Landes-
meister der
Masters V
S-Standard.



Bunt gemischter Meisterschaftstag in Rödermark

Ein bunter Mischung an Startklassen und Altersgruppen wurde dem Publikum bei den Hessischen Landesmeisterschaften am zweiten Märzwochenende in Rödermark geboten. Standard- und Lateinamerikanische Tänze, Startklassen von D bis S und Altersgruppen von der Hauptgruppe bis zu den Senioren V waren vertreten. Lediglich die U21-Standard musste leider ausfallen, da hier nur ein Paar gemeldet war. Bis auf die Hauptgruppen waren alle Startklassen offen ausgeschrieben, so dass auch nicht-hessische Paare teilnehmen durften, wovon aber nur wenige Paare bei den Masters IV Standard Gebrauch machten.

Masters I S-Latein

Leider nahmen an der Landesmeisterschaft der Masters I Sonderklasse Latein nur zwei Paare teil. Hier war der Turniersieg eine klare Sache: Mit allen Bestwertungen konnten Marc Becker/Nicole Giersbeck (TTC Fortis Nova Maintal) das Turnier für sich entscheiden und sich damit nach dem Landesmeistertitel bei den Masters II S-Latein zwei Wochen zuvor auch bei den Masters I den Titel sichern. Auf Platz zwei folgten Bernd und Stefanie Wiloth (TSC Rot-Weiss Viernheim).

Masters IV S-Standard

Nach Meldezahlen wäre bei den Masters IV S-Standard eigentlich eine Zwischenrunde erforderlich gewesen. Aufgrund von kurzfristigen Absagen reduzierte sich das Starterfeld jedoch

auf zehn Paare, so dass man nach einer Vorrunde direkt zum Finale übergehen konnte. Hier gelang Reinhard Bormuth/Karin Flügel (TSA Blau-Silber der TGS 1897 Hausen) mit einer guten Tagesform die Überraschung, sich in allen fünf Tänzen gegen die mitfavorisierten Dieter und Elke Müller (TC Blau-Orange Wiesbaden) durchsetzen zu können. Auf Platz drei – der lediglich durch einen vierten Platz im Slow Foxtrott getrübt wurde – folgten Thomas und Hanna Owsny (TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt).

Roland und Marina Schnicke (TSC Barbarossa Biebergemünd) belegten zwar den dritten Platz im Slowfox, allerdings Platz sechs im Wiener Walzer und den vierten in den übrigen Tänzen, so dass am Ende Platz vier im Gesamtergebnis herauskam. Auf Platz fünf folgten Manfred und Traudel Dort (Gießener Tanz-Club 74), die lediglich im Wiener Walzer auf Platz vier lagen. Den sechsten Finalplatz, mit einem fünften Platz im Wiener Walzer, ertanzten sich Edgar und Renate Bugenhagen (TSC Rot-Weiss Viernheim).

Masters V S-Standard

Den Abschluss des Turniertages bildete die Meisterschaft der Masters V S-Standard. Hier nahmen lediglich drei Paare teil und das Ergebnis war in allen Tänzen identisch: Heinz und Ilse Ländner (TanzSportClub Rödermark) konnten vor heimischer Kulisse Turniersieg und Meistertitel für sich verbuchen. Samuele und Brunhild Di Lucente (TC Blau-Orange Wiesbaden) belegten in allen drei Tänzen den zweiten Platz und wurden damit Vizemeister. Bernhard und Rita Gerber (TSC Rot-Weiss Viernheim) schlossen das Turnier auf Platz drei ab.

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
htv1-052024



Robert Panther

Hessische Landesmeisterschaften Masters I und II D bis S-Standard

Der Schwarz-Rot-Club Wetzlar richtete am 25. Februar in der Stadthalle in Wetzlar die Hessischen Meisterschaften der Masters I und II (jeweils von der D- bis zur Sonderklasse) in den Standardtänzen aus. Dabei waren die meisten Startklassen offen ausgeschrieben, so dass auch Paare anderer Landesverbände teilnehmen durften.

Masters I S-Standard

Bei den Masters I Sonderklasse Standard nahmen zwar nur zwei Paare teil. Aber weil es sich dabei aber um Finalisten der letzten Deutschen Meisterschaft handelte, wurde ein Wettstreit auf hohem Niveau geboten. Am Ende gewannen Kristóf Zsolt/Daniela Paul (TC Der Frankfurter Kreis) in allen Tänzen; die Wertungen des Wertungsgerichts waren jedoch so gemischt, dass ihnen Tobias Böhm/Virginia Elisabeth Iorillo (TSC Metropol Hofheim) stets dicht auf den Fersen waren.

Masters II S-Standard

Den krönenden Abschluss des Tages bildeten die Masters II S-Klasse. Elf Standardpaare waren auf dem Parkett, um sich miteinander zu messen, darunter neben den Alt-Etablierten und dem

Aufsteigerpaar aus der A-Klasse auch Wiedereinsteiger, die nach längerer Turnierpause wieder mitmischen wollten.

Sowohl in der Vor- als auch in der Endrunde dominierten Roland Tines/Heidrun Puskas (TC Der Frankfurter Kreis) das Feld: Sie gewannen das Turnier mit 23 von möglichen 25 Bestwertungen in allen Tänzen. Auf Platz zwei folgten ihnen Jürgen und Olga Weibert (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), die lediglich den langsamen Walzer an die eigentlich der Masters III-Altersgruppe angehörenden Thomas Langkavel/Sabine Haas (TC Der Frankfurter Kreis) abgeben mussten. Letztgenannte belegten in den weiteren Finaltänzen den dritten Platz, den sie damit auch im Gesamtergebnis erreichten. Die übrigen drei Plätze wurden trotz durchmischter Wertungen in allen fünf Tänzen gleich vergeben, so dass Carsten und Birgit Spengemann (TSC Metropol Hofheim) klar auf Platz vier landeten, während Michael und Michaela Nimz (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße) Platz fünf vor Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner (Rot-Weiss-Klub Kassel) belegten.

Nach etwas über acht Stunden ging ein langer Meisterschaftstag zu Ende, für den der gastgebende Schwarz-Rot-Club Wetzlar einen würdigen Rahmen geschaffen hatte.

Robert Panther

Die Siegerehrung der
Masters II S-Standard.
Fotos: Robert Panther



Die Hessischen Landesmeister der Masters I S-Standard: Kristóf Zsolt/Daniela Paul.



Die Hessischen Landesmeister der Masters II S-Standard: Roland Tines/Heidrun Puskas.

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/htv2-052024



Gemeinsame Landesmeisterschaften Masters II Standard der Nordverbände

Klarer Gesamtsieg bei den Masters II S geht an die neuen Landesmeister von Schleswig-Holstein

*Die Gesamtsieger Nord der Masters II S-Standard, flankiert von den Landesmeistern und den Landesvizemeistern im NTV.
Fotos: Marcel Erné*

Die Landesmeister der Nordverbände in der Standardsektion der Masters II B, A und S wurden in diesem Jahr in einer vom Niedersächsischen Tanzsportverband veranstalteten Gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord ermittelt. Als Gastgeber und Ausrichter fungierte das rührige Team der Tanzsportabteilung im TSV Barsinghausen, das die große Aula des Schulzentrums frühlinghaft geschmückt hatte und für einen ebenso gastfreundlichen wie reibungslosen Verlauf sorgte. Humorvoll und informativ zugleich führte NTV-Präsident Wolfgang Rolf als Turnierleiter Aktive und Gäste durch einen spannenden Meisterschaftstag, an dem etliche Entscheidungen äußerst knapp ausfielen.

Masters II A: Zweimal Melanie

Schon bei der Entscheidung um den Gesamtsieg in der B-Klasse war es sehr eng zugegangen und in der A-Klasse gab in allen fünf Tänzen erst die Majorität der zweiten Plätze den Ausschlag für die Ermittlung der Gesamtsieger im Nordverband: das Hamburger Paar Marko Heller/Melanie Geyer (TSA d. VfL Geesthacht). Die Mehrheit der Einsen teilten sich hingegen zwei Paare des NTV: Mike und Melanie Bühring (TSA CREATIV im GVO Oldenburg) als neue Landesmeister sowie Thomas May/Manuela Frobenius (TSA d. Braunschweiger MTV von 1847); als neue Vizemeister stiegen sie mit diesem Ergebnis in die Sonderklasse auf.

*Die Gesamtsieger und HATV-Landesmeister der Masters II A-Standard zwischen den beiden Aufsteigerpaaren des NTV.
Foto: Marcel Erné*



Masters II S: Zweimal Martina

In der höchsten Leistungsklasse war mit insgesamt 22 Paaren aus den Landesverbänden Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein sowohl quantitativ als auch qualitativ sehr starkes Feld zu sehen. Die Paare begeisterten das Publikum mit ihren tanzsportlichen Leistungen und attraktiven Bildern und erhielten dafür stürmischen Applaus. Das Wertungsgericht aus fünf Bundesländern entschied sich einhellig für den Sieg der neuen Paarkonstellation des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein, Pascal Buchtmann/Martina Bruhns (TSA d. 1. SC Norderstedt).

*Unangefochtener Sieg für Pascal Buchtmann/Martina Bruhns
Foto: Marcel Erné*



Der Kampf um die weiteren Podestplätze im Gesamtturnier ging mit drei zu zwei Tänzen zugunsten der Niedersachsen Arnd Steinhäuser/Martina Lotsch (TanzSportZentrum Braunschweig) aus, die damit ihren Landesmeistertitel vom Vorjahr verteidigen konnten; mit Platz drei im Nordverbund wurden Kim und Silke Bartels (TSA d. VfL Wolfsburg) Vizemeister im NTV.

*Titel im NTV verteidigt: Arnd Steinhäuser/Martina Lotsch.
Foto: Marcel Erné*



Mit Platz vier im Nordverbund holten sich Christof Andreas Schulz/Christiane Drews (TSA d. Hamburger Sport-Verein) den Landesmeistertitel des Hamburger Tanzsportverbandes.

*Christof Andreas Schulz/Christiane Drews, neue Landesmeister im HATV.
Foto: Marcel Erné*



Komplettiert wurde das Finale durch Tilo und Barbara Kornak (Club Saltatio Hamburg) auf Platz fünf, die damit Vizemeister im HATV wurden, sowie die neuen Landesvizemeister im TSH, Dr. Bastian Ebeling/Claudia Schmidt (TSA im VfL Pinneberg) auf Platz sechs.

Marcel Erné

LM-ERGEBNISSE
www.ogy.de/
ntv-052024



Gemeinsame Landesmeisterschaften im Nordverbund

Masters IV D- bis S-Standard beim TanzCentrum Gold und Silber Bremen

Die Masters IV-Standardpaare aus den fünf norddeutschen Bundesländern versammelten sich am Samstag, 24. Februar bei dem kompetenten Ausrichter TanzCentrum Gold und Silber Bremen, um dort die gemeinsamen Landesmeisterschaften für die D- bis S-Klassen zu tanzen.

In diesem Jahr werden alle gemeinsamen Landesmeisterschaften wieder mit den Paaren aus Niedersachsen zusammen ausgetragen, nachdem der NTV in einem Pilotprojekt in den letzten zwei Jahren bei einigen Landesmeisterschaften zurückgezogen hatte. Daher war die Freude bei allen norddeutschen Tanzsportverbänden groß, dass die Niedersachsen insgesamt wieder eingestiegen waren. So war entsprechend das Starterfeld mit insgesamt 47 Paaren aller fünf Klassen umso größer.

Der große Saal des TC Gold und Silber Bremen war frühlingshaft geschmückt mit Primeln auf den Tischen. Viele Gäste verfolgten begeistert die Meisterschaften von der D- bis zur höchsten Leistungsklasse, der Sonderklasse Standard. Christoph Rubien, Vorsitzender des TC Gold und Silber Bremen, hielt Publikum und Tanzende mit vielen humorvollen Einlagen bei Laune. Allerdings gab er zwischen durch auch immer mal wieder per „Verkehrsfunk“ die neuesten Autokennzeichen durch, wenn den Haltern von unsachgemäß vor dem Gebäude geparkten Autos der Abschleppdienst drohte.

Die fünf Meisterschaften liefen reibungslos und musikalisch einfühlsam begleitet ab. Etwas Verwirrung gab es bei den Siegerehrungen, da in den Klassen A und S mehr als sechs Paare im Rennen waren. Somit wurde nicht die Siegerehrung der sechs Finalpaare durchgeführt, sondern es ging gleich zur Verkündung des Rankings in den einzelnen Landesverbänden über.

GLM Masters IV S-Standard

Höhepunkt des Meisterschaftstages war die Masters IV Sonderklasse mit insgesamt 24 teilnehmenden Standardpaaren. In der höchsten Klasse waren Paare aus allen fünf Landesverbänden des Nordens (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) am Start. Zahlenmäßig am stärksten vertreten war der NTV mit zehn Paaren, gefolgt vom HATV mit sechs Paaren, der TSH mit fünf Paaren, Bremen mit zwei Paaren und der TMV mit einem Paar.

Für den LTV Bremen gingen Gunnar Schramm/Ute Hamann von veranstaltenden Club TC Gold und Silber Bremen ins Rennen, dazu gesellten sich Carsten und Heidemarie Kanning vom Grün-Gold Casino Bremen. Letztere mussten nach der Vorrunde die Segel streichen und erreichten in der Gesamtwertung Rang 13. Sechs Paare erreichten das Finale, jeweils zwei Paare vom NTV und HATV sowie Gunnar Schramm/Ute Hamann vom LTV Bremen. In der Gesamtwertung tanzten sie sich auf den fünften Platz und wurden Bremer Landesmeister. Souveräne Gesamtsieger mit allen fünf gewonnenen Tänzen wurden Rainer und Astrid Quenzel vom TSC in Hannover. Hamburger Landesmeister und Silbermedaillengewinner in der Gesamtwertung wurden Dirk Keller/Heidemarie Schulz-Brüsewitz von der TSA d. Hamburger-Sport-Verein.

Ralf Hertel

 LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
bremen-052024](http://www.ogy.de/bremen-052024)



**Gesamtsieger der
Masters IV S-Standard:
Rainer und Astrid Quenzel.**
 Fotos: Peer Klausing

**Bremer Landesmeister
Masters IV S-Standard:
Gunnar Schramm/Ute Hamann.**

**Bremer Vizelandesmeister
Masters IV S-Standard:
Carsten und Heidemarie Kanning.**



IM BLITZLICHT GEWITTER

... stehen eigentlich die Tanzsportlerinnen und Tanzsportler, die Wettkämpfe und Veranstaltungen. Eigentlich!



„... kennt jemand die nette Fotografin, die allen Paaren so aufmunternd zulächelt?“, lautete ein Facebook-Post vor einiger Zeit. Resonanz? Keine! Für das Tanzspiegel-Team Grund genug, die Menschen hinter den Kameras vor die Linse zu locken und sie in Wort und Bild vorzustellen. Übrigens: Die Fotografinnen und Fotografen beißen nicht. Ganz im Gegenteil! Scheut Euch nicht, sie auf Turnieren oder über die digitalen Kanäle anzusprechen. Ihr Tun und Handeln dient nur einem Zweck: Den fantastischsten Sport der Welt mit seinen Akteuren auf und neben dem Parkett ins „rechte Licht zu rücken“.

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Portrait, Tanzsport JMC, Menschen

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

JMC und Ballett, Showtanz

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Mich fasziniert an der Tanzsportfotografie, dass in der Kürze eines Tanzes viele verschiedene Figuren und Aktionen gezeigt werden, die mit der Kamera eingefangen werden möchten. Somit wird das Fotografieren der Tänzerinnen und Tänzer zu einer sportlichen Aktivität, bei der es auf Schnelligkeit und Treffsicherheit ankommt.

Dieser Herausforderung stelle ich mich gern.

DENIS BALLA

„ehrgelzig, Zielstrebig, kreativ“



- 📍 **STANDORT/LOCATIONS** Wilsdruff/Sachsen
- 📞 **MOBIL** 01733816357
- ✉️ **E-MAIL** db.fotografie@web.de
- 🌐 **INTERNET/FOTOPORTAL** www.denisballafotografie.de
- 📷 **INSTAGRAM** www.instagram.com/denisballafotografie
- 📷 **ICH FOTOGRAFIERE** nebenberuflich

CAROLA BAYER

„Ich liebe tanzen!“

Foto: privat



WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Tanzsport, Paarfotografie

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Ich habe selbst getanzt und leider nur sehr wenige gute Fotos davon. Nachdem ich mit dem Tanzen aufgehört habe, nahm ich meine Kamera, um meinen Tanzfreunden eine Freude zu machen, indem ich sie nicht nur in stationären Posen, sondern auch in bewegten Momenten aufnahm. Das gelingt mir ganz gut, glaube ich. Auch die Interaktion mit den Paaren ist spannend, wenn ich an der Fläche stehe. Wer einmal getanzt hat, der liebt diesen Sport. Und so bin ich mit den Fotos immer noch mittendrin.

- 📍 **STANDORT/LOCATIONS** Ahrensburg/Schleswig-Holstein
- 📞 **MOBIL** 01732673447
- ✉️ **E-MAIL** carolabayer@web.de
- 🌐 **INTERNET/FOTOPORTAL** www.Tanzsport-Foto-Bayer.de
- 📷 **ICH FOTOGRAFIERE** nebenberuflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Events, Tanzsport

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein (Paare und Formationen), JMC, Equality, Discofox

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Ungestellte Aufnahmen verschiedener Charakteristiken/ Emotionen, abwechslungsreiche Bewegungen

NILS UND ANNE BENGER

„ausdauernd, detailverliebt, unkompliziert“



Foto: privat

- STANDORT/LOCATIONS** Berlin
- MOBIL** 01625424234
- E-MAIL** arfotografie@diemitderkamera.de
- INTERNET/FOTOPORTAL** www.diemitderkamera.de
- FACEBOOK UND INSTAGRAM** @AR.Tanzfoto
- WIR FOTOGRAFIEREN** nebenberuflich

RENÉ BOLCZ

„gemütlich, hilfsbereit, ehrgeizig“



Foto: privat

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Sport (Tanzsport), Porträts/Menschen (Shootings), Architektur (Lost Places), Reisen (kombiniert mit den vorgenannten Stilen)

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard/Latein (Paare), Ballett (Shootings an un- bzw. außergewöhnlichen Orten), Line Dance, Equality (wenn es passt).

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Selbst bis 1991 getanzt (Standard (B) und Latein (A)), WR-A bis 2006, dadurch auch fotografisch zum Tanzsport gekommen. Kombination aus der Bewegung und der Musik, soziale Kontakte, all das macht den Tanzsport für mich aus.

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Ein Highlight meiner Fototouren war der Besuch der Sperrzone von Tschernobyl im Jahre 2016, dem 30. Jahrestag der Katastrophe und nur wenige Wochen, bevor die neue Schutzhülle über den Reaktor geschoben wurde. Es war bedrückend und beeindruckend zugleich. Danach folgten noch Foto-Shooting-Touren 2019 nach Havanna (Kuba) und 2020 nach Fogo (Vulkaninsel der Kapverdischen Inseln).

- STANDORT/LOCATIONS** Glienicke/Nordbahn/ Brandenburg, sehr nahe an der Berliner Stadtgrenze
- MOBIL** 01727601314
- E-MAIL** tanzfotobolcz@gmx.de
- INTERNET/FOTOPORTAL** www.tanzfotobolcz.de
- FACEBOOK** www.facebook.com/bolczano
- INSTAGRAM** www.instagram.com/renebolcz.photography (Tanzfotos aller Art) /renebolcz.instaphotos (alles, ohne Tanzen)
- ICH FOTOGRAFIERE** nebenberuflich

HERMANN DEPNER

„Dezent im Hintergrund“



Foto: privat

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Events, Sport, Porträt

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein (Paare, Formationen)

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Das Einfangen der dynamischen Bewegungen und Emotionen der Tänzerinnen und Tänzer, die bei Wettbewerben zeigen, was sie mit viel Herzblut im Training erreicht haben.

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Des Öfteren mal Cinderellas auf der Tanzfläche fotografiert (Damen, die während der Runde ihren Schuh auf der Tanzfläche verloren haben :-)

STANDORT/LOCATIONS
Fürth/Bayern

MOBIL
016090855430

E-MAIL
hermann.depner
@t-online.de

INTERNET/FOTOPORTAL
www.hd-kroft-photography.de

FACEBOOK
www.facebook.com
/hdkroft

INSTAGRAM
www.instagram.com
/kroftherm

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberuflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Tanzsport, Menschen, Tiere, Street Photography

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Die Bewegung durch Emotionen sichtbar machen.

ANDREAS KLEMM

„kreativ, leidenschaftlich, aktiv“



Foto: privat

STANDORT/LOCATIONS
Böblingen/
Baden-Württemberg

MOBIL
017646147015

E-MAIL
andreas.klemm
@foto-klemm.com

INTERNET/FOTOPORTAL
www.foto-klemm.com

FACEBOOK
AndreasKlemm

INSTAGRAM
ak1803

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberuflich

JULIAN LINK

„leidenschaftlich, kreativ, tanzbegeistert“



Foto: privat

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Ich brenne für sämtliche Fotografie, bei der Menschen im Mittelpunkt stehen. Ob Portrait, Lifestyle, Boudoir oder Sport – das Einfangen von Emotionen und den perfekten Momenten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Personen begeistert mich jedes Mal aufs Neue.

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Vor allem begeistern mich die Turniertänzerinnen und -tänzer im Standard und Latein. Hin und wieder entdecke ich aber auch andere Disziplinen wie Boogie-Woogie, Contemporary, Ballett, High Heels Dancing oder Hip-Hop für mich. Jeder Tanz hat seinen ganz eigenen Charme.

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Beim Tanzen erzählt jeder Schritt, jede Bewegung eine Geschichte voller Leidenschaft, Ausdruck und Eleganz. Was die Tanzsportfotografie so besonders macht, ist die Möglichkeit, diese Emotionen in Bildern einzufangen. Außerdem sind die Athletinnen und Athleten in keiner anderen Sportart so perfekt gestylt und tragen so fantastische Outfits wie im Tanzsport. Die präzisen Bewegungen, die atemberaubenden Kleider und die aufwendigen Make-ups und Frisuren der Tänzerinnen und Tänzer machen jede Aufnahme zu einem Highlight.

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

2023 habe ich alte Fotos wieder entdeckt, die ich 20 Jahre zuvor auf den German Open Championships (GOC) gemacht habe. 2003 war das letzte Jahr der GOC in meiner Heimatstadt Mannheim vor dem Umzug nach Stuttgart und ich war damals noch Schüler, der sein Taschengeld für ein Wochenticket in den Sommerferien gespart hat, um das Turnier zu besuchen. Bereits damals habe ich fotografiert, allerdings noch mit einer analogen Spiegelreflexkamera mit maximal 36 Bildern pro Film.

Ich entschied mich, die 20 Jahre alten Fotos auf Instagram zu teilen und war sehr gerührt über die Tänzerinnen und Tänzer auf den Bildern, die mir schrieben und sich über die tollen Erinnerungen freuten. Unter ihnen waren die damaligen Jugend-Weltmeister über zehn Tänze, Denys Drozdjuk/Polina Kolodizner, sowie der spätere Weltmeister der Professionals, Andrea Silvestri, der damals mit Francesca Berardi für Italien antrat. Ich erinnere mich noch, wie ich mir damals von ihnen ein Autogramm auf einem meiner gedruckten Bilder habe geben lassen.

Eine andere lustige Begebenheit, die sich immer mal wieder während Turnieren ereignet, ist, wenn die Tänzer mitten im Tanz plötzlich eine kleine Aufforderung einbauen, dass ich sie fotografieren soll – ein herrlicher Moment, der die Verbindung zwischen den Tänzern und mir als Fotograf spürbar macht. Es sind diese kleinen Augenblicke, die das Leben als Tanzsportfotograf so einzigartig und unterhaltsam machen.

📍 STANDORT/LOCATIONS

Ich lebe und arbeite in Mannheim (Baden-Württemberg) und bin dem TSC Rot-Weiß Viernheim (Hessen) verbunden. Somit fühle ich mich in beiden Landesverbänden zu Hause. Auf Tanzturnieren bin ich vor allem im Südwesten Deutschlands anzutreffen – zum Beispiel bei den GOC in Stuttgart, bei Hessen tanz in Frankfurt oder beim Goldstadtpokal in Pforzheim.

📞 MOBIL
015123542214

📷 INSTAGRAM
@link_dance.sport.event

✉️ E-MAIL
mail
@link-dancesport.com

📷 ICH FOTOGRAFIERE
nebenberuflich

🌐 INTERNET/FOTOPORTAL
www.link-dancesport.com

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Events, Sport, Veranstaltungen

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein (Paare, Formationen)

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Das Festhalten von eleganten Momenten und puren Emotionen

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Ich habe Violetta Fainsil einmal backstage in voller Montur mit Turnschuhen abgelichtet. Ein Bild mit voller Farbenpracht des Kleides unter einer Neonröhre – eine einzige Komposition.

TINO KRIEG



Foto: privat

- STANDORT/LOCATIONS** Stuttgart/
Baden-Württemberg
- MOBIL** 015770225034
- E-MAIL** info@tinografie.com
- INTERNET/FOTOPORTAL** www.tinografie.com
- INSTAGRAM** @tinografie
- ICH FOTOGRAFIERE** nebenberuflich

CLAUDIA MASUR

„präzise, schnell, witzig“



Foto: Studio Claudia Masur

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Business, Portrait, Corporate, Werbefotografie

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein, Showdance, Breaking

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Musik, Bewegung, Leidenschaft, Perfektion und viel Glitzer!

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Es ist immer wieder toll, einen Blick hinter die Kulissen zu bekommen.

Die Augenblicke der Anspannung vorher, der Anstrengung während des Tanzens und der Freude oder auch der Tränen. Es sind sehr intime und persönliche Momente, bei denen ich dabei sein darf, und es ist faszinierend, das alles aus der Nähe mitzuerleben.

- STANDORT/LOCATIONS** Sachsen, NRW, Hessen
- MOBIL** 01632576117
- E-MAIL** info@claudiamasur.com
- INTERNET/FOTOPORTAL** www.claudiamasur.com
- INSTAGRAM** www.instagram.com/fotograf_leipzig
- ICH FOTOGRAFIERE** hauptberuflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Events, Reportage, Sport, Konzerte, Tanzsport

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein (Paare, Formation)

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Einen Sport, der von Bewegung lebt, in einem Bildmoment einzufangen.

BOB VAN OOIK

„Immer am Boden“



Foto: Luana Sommer

STANDORT/LOCATIONS
Carlsberg/Rheinland-Pfalz

E-MAIL
info@vstudio.photos

INTERNET/FOTOPORTAL
www.vstudio-fotografie.de
und
https://vstudio.photos

FACEBOOK
www.facebook.com/vstudio.photos

INSTAGRAM
@vstudio.photos
@vstudio.photos.bts

ICH FOTOGRAFIERE
hauptberuflich

ROBERT PANTHER

„nachtaktiv, dezent, engagiert“



Foto: Jörg Schütrumpf

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Sport, Events (Musik, Sport, Tanz), Reise, Architektur, Reportage

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard- und Lateinpaare (da beides lange selbst getanzt), aber gerne auch mal andere wie JMC, Ballett, Boogie-Woogie, Equality und so weiter.

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Kombination aus Kunst und Sport (ja, Kunst steht bewusst zuerst da!), ausdrucksstarke Charaktere, coole Looks

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Bei den German Open 2017 saß ich wie gewohnt zum Fotografieren in der Ecke der Tanzfläche und hatte gerade die damaligen Vizeweltmeister Simone Segatori/Annette Sudol ins Visier genommen, die unmittelbar vor mir eine Pose tanzten. Da die Pose immer weiter in meine Richtung ging, lehnte ich mich entsprechend zurück, um sowohl dem Paar genug Platz zu lassen, als auch dieses noch im Bild zu behalten. Die Gewichtsverlagerung auf das hintere Bein meines Dreibeinhockers hatte jedoch zur Folge, dass dieses langsam abknickte und ich sanft zu Boden ging. Simone und Annette wollten mir – charmant wie sie sind – zuerst aufhelfen, ich habe nur – wie der halbe Saal auch – gelacht und ihnen zugerufen, dass sie weiter tanzen sollen.

STANDORT/LOCATIONS
Hattersheim/Hessen

E-MAIL
rpanther@web.de

INTERNET/FOTOPORTAL
www.BallroomDancing.de

FACEBOOK
www.facebook.com/robert.panther.1

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberuflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Tanzsport, Landschaften, Porträts

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein (Paare, Formationen)

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Als Standardtänzer im Einzel- und auch Formationsbereich habe ich vor allem bei den Formationsturnieren die Bilder geliebt, die wir nach einem Turnier bekamen. Ich möchte etwas davon zurückgeben. Gerade mit den modernen Kameras lassen sich die Farben der Tanzpaare so schön einfangen und ich genieße einfach tolles Tanzen. Dazu kommt bei schnellen Bewegungen, hohen Kontrasten und meist schlechter Beleuchtung noch das schönste Lächeln zu erwischen (ohne „Gesichtsgulasch“). Ich liebe diese Herausforderung. Es gibt nichts Schöneres als das leuchtende Gesicht der Tänzer am Ende zu sehen, wenn ich ihnen die Bilder zeige ... außer natürlich selbst zu tanzen und Bilder zu bekommen.

JÖRG SCHÜTRUMPF

„Leidenschaft fürs Tanzen!“



Foto: privat

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Lateinformationsturnier in Rüsselsheim: Eine Tänzerin hätte beinahe das Highlight versemelt, weil sie meine Kamera erblickte und unbedingt hineinlächeln musste. Bei der Videoanalyse hatte sie etwas gebibbert, ob der Trainer es bemerken würde. Aber dafür war ja dann das Foto einfach zu gut. Zu guter Letzt haben wir die Bilder gezählt, wie oft sie mir im Durchgang die Zunge rausgestreckt hatte. Es war, glaube ich, über 5 Mal :-P

STANDORT/LOCATIONS
Rhein-Main-Gebiet,
Hessen

E-MAIL
astaran42@web.de

FACEBOOK
www.fb.me/astaran42

INSTAGRAM
@astaran42

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberufflich

LUANA SOMMER

„kreativ, einfühlsam, lebensfroh“



Foto: Svenja Gramberg

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Tanzsportfotografie

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Für gewöhnlich fotografiere ich Standard und Latein. Ich habe aber auch großen Spaß daran, immer wieder neue Tanzstile vor meiner Linse zu haben, da jede Stilrichtung eine ganz eigene Ästhetik und Stimmung hat, die ich mit meinen Bildern einfangen möchte.

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Die große Faszination der Tanzsportfotografie liegt für mich darin, immer wieder neue aufregende Kunstwerke zu erschaffen und mich dabei auch als Fotografin neu zu erfinden – zum Beispiel durch andere (manchmal auch ungewöhnliche) Perspektiven oder ausgefallene Bildbearbeitungen. Besonders große Freude bereitet mir dabei, Emotionen und Stimmungen in Bildern festhalten zu können und mit meinen Fotos Menschen zum Lächeln und Staunen zu bringen.

STANDORT/LOCATIONS
Gießen/Hessen

E-MAIL
sommer.luana@outlook.de

INTERNET/FOTOPORTAL
https://
luana-sommer-photoblog.
jimdo.com

INSTAGRAM
luanasommer22

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberufflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Meine Fotografie umfasst Familien-, Baby-, Paar-, Hochzeits- und Tanzsportfotografie.

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Mit meiner Kamera halte ich die Dynamik und Schönheit des Latein- und Standardtanzes, sowohl im Einzel- als auch im Formationstanz, fest.

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Die Tanzsportfotografie eröffnet mir die Chance, die Kunst und Leidenschaft des Tanzes einzufangen. Jede Bewegung auf der Tanzfläche erzählt eine Geschichte voller Energie, Eleganz und Emotionen. Mit meiner Kamera halte ich diese Momente fest und verewige sie für immer.

ANGELINA THRANOW

„leidenschaftlich, kreativ, selbstständig“



Foto: privat

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Als Fotografin an der Tanzfläche bin ich hautnah am Geschehen. Ich spüre die Emotionen aus nächster Nähe, sehe die Freudentränen. Ich könnte viele Geschichten erzählen, doch am schönsten sind die unvorhergesehenen Momente, die unbezahlbare Erinnerungen schaffen können!

-  **STANDORT/LOCATIONS**
Bremen und umzu
-  **E-MAIL**
fotografie
@angelinathranow.de
-  **INTERNET/FOTOPORTAL**
www.angelinathranow.de
-  **INSTAGRAM**
tanzsport
@fotodesignthranow
- Paare/Wedding**
@angelinathranow
_fotografie
-  **ICH FOTOGRAFIERE**
nebenberuflich

CLAUDIA ZWANZIG

„organisiert, emotional, ehrgeizig“



Foto: privat

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Ich fotografiere (fast) ausschließlich den Tanzsport. Manchmal findet ihr mich aber auch auf Familienfeiern oder sogar im Theater mit meiner Kamera.

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Da ich selber Lateinformation getanzt habe, fotografiere ich hauptsächlich Latein und Standard (Formation und Einzel). Ich würde mich allerdings auch in anderen Tanzdisziplinen versuchen, schreibt mich bei Interesse gerne einfach an!

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Durch das Fotografieren kann man die Momente nochmal ganz anders erleben, weil man viel näher an den Tänzerinnen und Tänzern ist und durch die Kamera jede kleine Reaktion sehen kann.

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Auch wenn im Formationssport alle fast gleich aussehen, erkenne ich die meisten TänzerInnen mittlerweile besser im geschminkten als im ungeschminkten Zustand.

-  **STANDORT/LOCATIONS**
Bremen, Bremerhaven
-  **E-MAIL**
claudiazwanzig
@gmail.com
-  **INTERNET/FOTOPORTAL**
www.fotografiezwanzig.de
-  **FACEBOOK**
Fotografie20
-  **INSTAGRAM**
fotografiezwanzig
-  **ICH FOTOGRAFIERE**
nebenberuflich

WELCHE FOTO-STILE/-GENRES MAGST DU AM LIEBSTEN?

Tanzsport, Sport, Events, Natur, Tiere ...

WELCHE TANZDISZIPLINEN NIMMST DU BEVORZUGT VOR DIE LINSE?

Standard und Latein, Rock 'n' Roll, Boogie-Woogie, Lindy-Hop, Breaking, Hip-Hop, Jazz, Cheerleading ...

WAS FASZINIERT DICH AN DER TANZSPORTFOTOGRAFIE?

Dynamik, Timing, Emotionen, Präzision

WELCHE ANEKDOTE HAST DU ERLEBT, DIE DU GERNE ERZÄHLEN MÖCHTEST?

Ich bin als WDFS-Fotograf bei Grand Slams und Weltmeisterschaften im Einsatz. Da ist das Vertrauen der Paare, nur die besten Bilder zu publizieren, im Vordergrund. Daher bleiben „Hintergründe“ bei mir ;-)

STANDORT/LOCATIONS
Brütten/Schweiz

INTERNET/FOTOPORTAL
www.move-pix.com
www.dance-mag.com

TELEFON
+41 793533162

FACEBOOK
reinhard.egli

E-MAIL
egli@move-pix.com

INSTAGRAM
dance_n_move

ICH FOTOGRAFIERE
nebenberuflich

REINHARD EGLI

„Timing, Dynamik, Leidenschaft“



Foto: privat



Grafik: © Mario Alberto Sarabia/Pixabay

ANZEIGEN

TANZSPORT- TRAINERINNEN UND TRAINER MIT A-LIZENZ

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –
In der Löbbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955
Telefax: 030 35130529
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916
www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019
83410 Laufen/Bayern www.dance-smart.de

Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0
Telefax 069 677285-30
E-Mail dtv@tanzsport.de

DTV Präsidium

Präsident: Dr. Tim Rausche
Mobil: 0151 25345900
E-Mail: praesident@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling
Mobil: 0151 5257175
E-Mail: vizepraesident-se@tanzsport.de

Vizepräsident: Mark Schulze-Altman
Mobil: 0172 5202221
E-Mail: vizepraesident-ms@tanzsport.de

Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



<https://www.tanzsport.de>

Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



Schatzmeister: Markus Sónyi
Mobil: 0175 4185537
E-Mail: schatzmeister@tanzsport.de

Sportwart: Ivo Münster
Mobil: 0170 2343671
E-Mail: sportwart@tanzsport.de

Lehrwartin: Petra Dres
E-Mail: lehrwartin@tanzsport.de

Pressesprecherin: Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555
E-Mail: pressesprecherin@tanzsport.de

Jugendwartin: Sandra Bähr
Mobil: 0173 5850200
E-Mail: jugendwartin@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände:
Wolfgang Mergard
Mobil: 0173 3506463
E-Mail: fachverbaende@tanzsport.de

Geschäftsführer: Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-0
E-Mail: geschaeftsfuehrerin@tanzsport.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

Baden-Württemberg: Lars Keller
☎ 0711 34238310 | ☎ 0170 2939122
✉ keller@tbw.de

Bayern: Mila Scibor
☎ 0177 6872577
✉ pressesprecher@tvb.de

Berlin: N. N.
Brandenburg: Kathleen Hoffmann
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

Bremen: N. N.
Ralf Hertel (kommissarisch)
☎/☎ 04743 949928 | ☎ 0160 3548206
✉ presse@ltvbremen.de

Hamburg: Peter Skambraks
✉ presse@hatv.de

Hessen: Robert Panther
☎ 06190 9743734
✉ pressesprecher@htv.de

Mecklenburg-Vorpommern:
Elke Behrendt
☎ 03843 7283703
✉ geschaeftsstelle@tanzsport-mv.de

Niedersachsen: Johanna Söllner
✉ pressesprecher@ntv-tanzsport.de

Nordrhein-Westfalen: Thorben Heks
✉ thorben.heks@tnw.de

Rheinland-Pfalz: Markus Mengelkamp
☎ 0173 2338508
✉ m.mengelkamp@trp-tanzen.org

Saarland: Oliver Morguet
☎ 06831 122597 | ☎ 0170 2836835
✉ oli.morguet@t-online.de

Sachsen: Franziska Stolzenbach
✉ pressewart@faszination-tanzen.de

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
☎ 0345 5604202 | ☎ 0151 50407545
✉ jette.schimmel@yahoo.de

Schleswig-Holstein: Dr. Bastian Ebeling
☎ 0176 48101293 | ☎ 03212 1086862
✉ ebeling@tanzen-in-sh.de

Thüringen: N. N.
**Deutscher Rock'n'Roll und
Boogie-Woogie Verband e. V.:**
Rüdiger Menken
☎ 035205 74489 | ☎ 0173 6861735
✉ vizepraesident@drbv.de

**Deutscher Verband für
Garde- und Schautanzsport e. V.:**
Anna-Lena Elm | ☎ 0160 90395085
✉ pressesprecher@dvgtanzsport.de

**Deutscher
Twirling-Sport-Verband e. V.:**
Ann-Kristin Hildenhagen
✉ pressereferent@twirling.de

**Deutscher Verband für
Equality-Tanzsport e. V.:** Jörg Jüngling
✉ joerg.juengling@equalitydancing.de

**Bundesverband für karnevalistischen
Tanzsport in Deutschland e. V.:**
Michael Danz
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@
tanzsport-karnevaldeutschland.de

**Bundesverband für Country &
Westerntanz Deutschland e. V.:**
Bernhard Wulff
✉ pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorentanz e. V.:
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180
✉ verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e. V.:
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926
✉ alexander@taf-germany.de

**American Football Verband
Deutschland e. V.:** Tom Aust
☎ 0163 4787324 | ✉ presse@afvd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:
Stephan Frank | ☎ 0172 7888338
✉ coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ:
Adrian Scharf
✉ scharf-adrian@gmx.de

Internet-Beauftragter:
Roland vom Heu
✉ webmaster@tanzsport.de

GENDER DISCLAIMER

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in einigen Artikeln auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und Divers verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Offizielles Fachorgan des DTV

tanzspiegel

Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de
ISSN 0931-5640

Bankverbindung:

Deutscher Tanzsportverband e. V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Geschäftsführung

Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-0
E-Mail: geschaeftsfuehrerin@tanzsport.de

Anzeigenberatung/-disposition

Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021
Kleinanzeigen je angefangene Zeile 15,50 €
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 € inkl. Versand der Zuschriften (Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint achtmal im Jahr mit vier Einzel- und vier Doppelausgaben

Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich: 40,00 € inklusive Postzustellung
Ausland – Bezugspreis jährlich: Europa 55,00 € | weltweit 68,00 € inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)
Kündigungsfrist
3 Monate vor Jahresende

Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555

Redaktionsteam

Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

Sandra Schumacher (freie Journalistin)
Katrin Bolsinger (freie Lektorin)

Autor(innen)

Kathleen Hoffmann, Lars Keller,
Gaby Michel-Schuck, Robert Panther,
Katharina Schuck, Sandra Schumacher

Redaktionsteam »aus den Ländern«

Mitglieder des AfÖ
(namentlich genannt oberhalb)

Design:

Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:
Quintana GmbH | Cuxhaven
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:
Silber Druck GmbH & Co. KG | Lohfelden
E-Mail: info@silberdruck.de



FEUERTAUFE MIT MEIS

DEUTSCHE LATEIN-MEISTERSCHAFTEN IN BERNAU
HAUPTGRUPPE | MASTERS I | MASTERS II | MASTERS III | U21

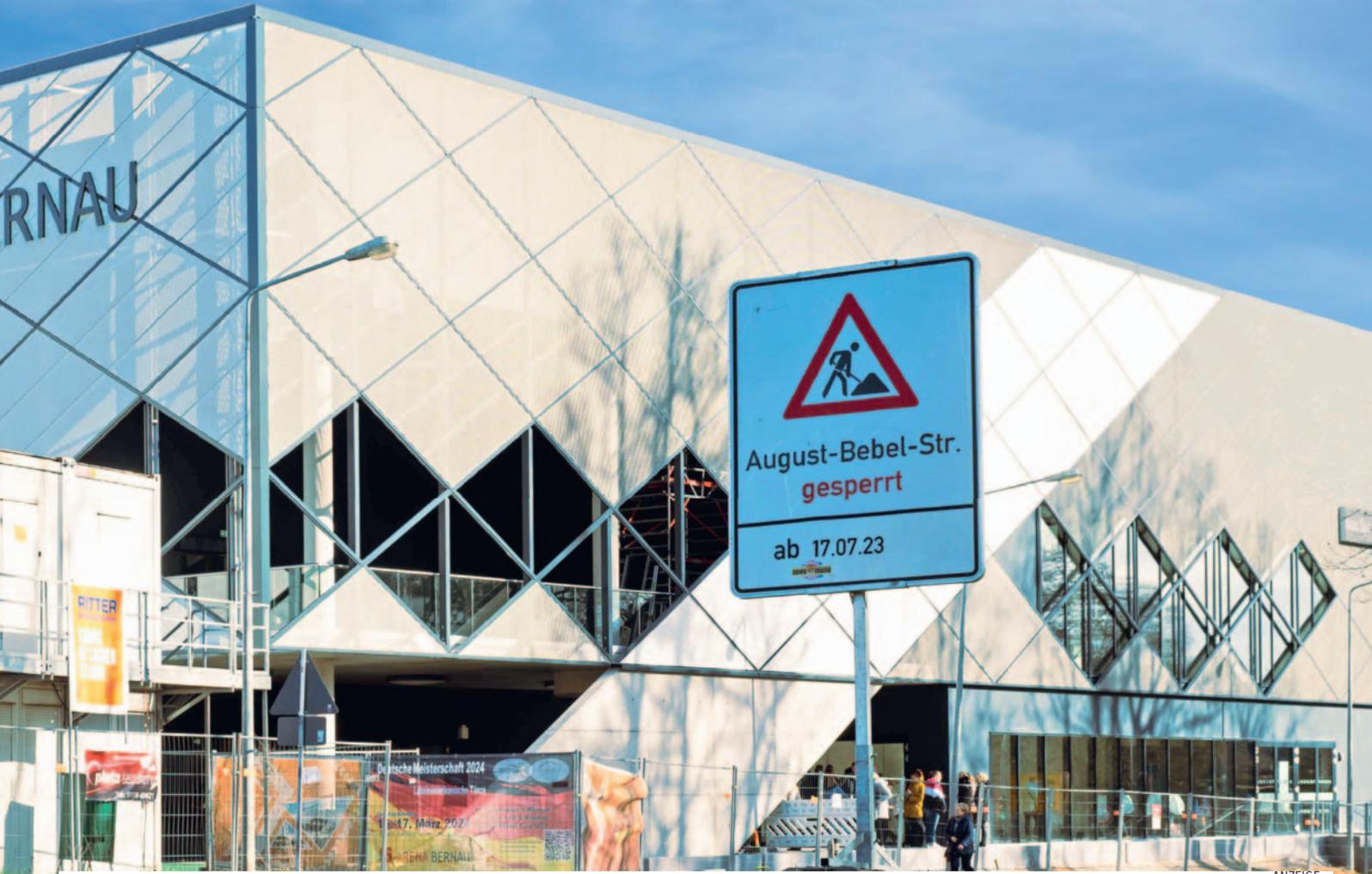
Foto: Andreas Klemm



Einweihungsparty der Extraklasse:

Die Bauarbeiten an der nigelnagelneuen S-Arena in Bernau waren noch nicht ganz abgeschlossen, da gaben sich schon die besten Lateinpaare der U21, der Hauptgruppe und der Masters I bis III die Klinke in die Hand, um auf der Suche nach ihren jeweiligen Deutschen Meistern ein Tanzsportfeuerwerk nach dem anderen zu zünden. Während das Publikum bei den Turnieren der Masters I und II am Ende erneut mit den Vorjahressiegern anstieß, feierte es bei den Wettkämpfen der U21, der Hauptgruppe und der Masters III neue Titelträger. Welche Paare sich durchsetzen konnten und welche unerwarteten Wendungen für ordentlich Spannung sorgten, lesen Sie auf den folgenden Seiten. (SCU)

TERSCHAFTSMARATHON



ANZEIGE

RAY ROSE
LONDON SINCE 1978

Summer Sale

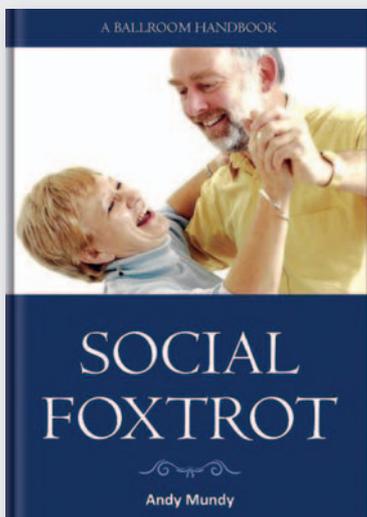
RAYROSE.COM

An advertisement for Ray Rose shoes. The top part features the brand name "RAY ROSE LONDON SINCE 1978" and "Summer Sale" in a large, gold, cursive font. Below this is an illustration of couples in formal attire dancing on a beach. To the right, three different styles of shoes are shown: a black lace-up shoe with red hearts, a gold high-heeled sandal, and a black and white cap-toe shoe. At the bottom, text reads "UP TO 30% OFF SELECTED MODELS UNTIL THE END OF AUGUST". The website "RAYROSE.COM" is in the top right corner.

UP TO 30% OFF SELECTED MODELS
UNTIL THE END OF AUGUST

REZENSION

BUCHBLICK

Aktuelle Fachliteratur
vorgestellt von OLIVER KÄSTLE

ANDY MUNDY

„Social Foxtrot –
A Ballroom Handbook“

Jetzt gibt es endlich ein Technikbuch über den „Social Foxtrot“, der im Gesellschaftstanz und Breitensportbereich oft unterrichtet und gerne getanzt wird.

Auf 72 Seiten beschreibt Andy Mundy leichtverständlich zunächst Prinzipien, Techniken und Terminologie, danach folgen 43 Figuren mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in der gewohnten Tabellenform der gängigen Technikbücher. Darunter sind die typischen Grund-Figuren, aber auch interessante, neue Figuren, die teils aus anderen Tänzen adaptiert wurden.

Beschrieben werden von jeder Figur Timing, Fußposition, Linienführung, Drehgrad, Fußarbeit. Außerdem werden Figuren vorgeschlagen, die davor und danach getanzt werden können.

Dieses umfassende Nachschlagewerk empfehle ich besonders allen Tanzlehrer*innen und Trainer*innen, die im Gesellschafts- und Breitesportbereich unterrichten, aber auch interessierten Tanzpaaren.

2024, Paperback

72 Seiten englisch

Vertrieb: Casa-musica.com | € 23,95

ÜBERRASCHUNGS
MIT NEUEN

Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengel

PAKET SPITZENREITERN

Artur Balandin/Anna Salita: Eine Klasse für sich

Wechsel bei der deutschen Latein-elite: Artur Balandin/Anna Salita holten sich in Bernau zum ersten Mal die DM-Kronen der Hauptgruppe. Mit 45 von 45 möglichen Einsen übernahmen die Bochumer das Zepter von den achtfachen Deutschen und dreifachen Weltmeistern Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, die verletzungsbedingt passen mussten. Die Neubesetzung auf der Poleposition war allerdings nicht die einzige Überraschung, die das hochkarätige Turnier zu bieten hatte. Wir haben mit dem Bundestrainer Latein, Timo Kulczak, noch einmal ganz genau hingeschaut.

Artur Balandin/Anna Salita gehören seit vielen Jahren zu den Top-Stars der deutschen Lateinszene. Einst lernten sich die beiden in einer Kinder-tanzgruppe kennen, allerdings dauerte es einige Jahre, bis sie 2010 als Tanzpaar zueinander fanden. 2014 zog das TNW-Duo zum ersten Mal in ein DM-Finale der Hauptgruppe ein und buchte dort gleich einen Stammplatz für die nächste Dekade. 2016 feierten sie ihre bronzefarbene Podestpremiere, seit 2020 gaben sie Platz zwei nicht mehr aus der Hand – bis sie ihn nun gegen den Platz an der Sonne eintauschten. International können die neuen Deutschen Meister ebenfalls so einiges vorweisen, beispielsweise eine WM-Silbermedaille (2017) und einen Weltmeistertitel (2022) im Show Dance Latin sowie drei Semifinalplätze (2021 bis 2023) bei Lateinweltmeisterschaften. Jenseits der Tanzsportszene eroberten sie die Herzen zahlreicher Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer unter anderem durch ihre Auftritte bei der ProSieben-Tanz-Castingshow „Masters of Dance“ (2018) und dem RTL-Erformformat „Let’s Dance“ (2022 und 2023).

„Ich freue mich sehr, dass die beiden die Chance, die sich ihnen geboten hat, genutzt haben“, sagt Timo Kulczak, der angesichts des jahrelangen Durchhaltevermögens der Bochumer den Hut zieht: „Mit Marius und Khrystyna haben wir ein unglaublich gutes Paar an der Spitze, da kommt man so schnell nicht vorbei. Dass Anna und Artur trotzdem die Laune behalten haben, sich immer wieder motivieren und von Jahr zu Jahr weiterentwickeln konnten, ist herausragend.“ In Bernau hätte das Paar erneut seine beeindruckende Klasse unter Beweis gestellt, ein sehr klassisches Lateintanzen gezeigt und besonders durch seine Routine auftrumpfen können. Diese ermöglichte es den beiden, „sich innerhalb ihrer Performance Zeit und Ruhe zu geben, sodass sie ihre Persönlichkeiten darstellen und zeigen können“. Während Kulczak Anna ein unwahrscheinliches Gespür für ästhetische Bewegungen sowie tolle Beine und Füße attestiert, habe er bei Artur das Gefühl, dass dieser seine Rolle als Mann sehr gut verstanden habe: „Er umgarnt sie, umtanzt sie, weiß, wie er mit dieser starken Dame umgehen muss und steht dem in nichts nach.“ An dem Bernauer Erfolgsergebnis der beiden sei daher absolut nicht zu rütteln gewesen. ►



Foto: Andreas Klermm

WELTMEISTER AM PARKETTRAND

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska konnten auf der DM Latein in Bernau verletzungsbedingt nicht tanzen, was sie allerdings nicht daran hinderte, als Zaungäste dabei zu sein.

Nichtsdestotrotz werden die amtierenden Weltmeister auf der WM Latein im chinesischen Wuxi am 19. Juli starten – ge-

meinsam mit den verbandseitig nominierten Hauptgruppe-Paaren Artur Balandin/Anna Salita (Deutsche Meister) und Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli (Deutsche Vizemeister).

Die Frage, ob es Marius und Khrystyna gelingt, den vierten Weltmeistertitel einzuheimen, wird wahrscheinlich mit Erscheinen dieser Ausgabe bereits beantwortet sein.

Team RED

DEUTSCHE VIZEMEISTER

DANIEL DINGIS/
ALESSIA-ALLEGRA GIGLI

„Ganz ohne Fragezeichen“

Sowohl 2022 als auch 2023 hatten Daniel Dingis/Alessia-Allegra Gigli Rang vier für sich beansprucht, in Bernau übersprangen sie mit vier zweiten Plätzen und Rang drei im Jive gleich eine Treppchenstufe und holten die Silbermedaille nach Bremen.

„Das war eine Überraschung, weil sich die Reihenfolge verändert hat, die sich über Jahre hinweg eingetanz hat“, erklärt Kulczak. Allerdings hätten Daniel und Alessia über das gesamte Turnier hinweg kein einziges Frage-, sondern nur Ausrufezeichen bei ihm hinterlassen.

„Sie waren perfekt auf dieses Turnier vorbereitet, an diesem Tag zu einhundert Prozent austrainiert und haben eine absolut runde Performance mit klar lesbaren Bildern, klaren Positionen und geschmackvollem Tanzen gezeigt.“ Insbesondere Daniel habe sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt, sodass es ihm gelinge, „in allen Tänzen einen sehr starken Mann-Frau-Bezug zu schaffen, hervorragende Räume für seine Partnerin zu kreieren und sie auf diese Weise ins rechte Licht zu setzen und glänzen zu lassen“.



Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengel



Foto: Andreas Klemm

RAZVAN DUMITRESCU/JACKY JOOS

3. PLATZ

„Aufstehen und wieder angreifen“

2022 und 2023 hatten Razvan Dumitrescu/Jacky Joos Platz drei belegt, die Hoffnung, nun auf den Silberrang vorzurücken, wurde aber enttäuscht, als das Wertungsgeschicht ihnen viermal Rang drei und Platz zwei im Jive zusprach. Ein schwieriger Moment für die Pforzheimer, die zuvor verletzungsbedingt lange ausgefallen waren, laut Kulczak aber trotzdem eine sehr gute Leistung gezeigt hätten, mit der sie der Bremer Konkurrenz 19 der 45 Zweien abnahmen. „Dieses Ergebnis ist nicht in Stein gemeißelt“, erwartet der Bundestrainer spannende Duelle in der Zukunft und hofft, dass Razvan und Jacky am Ende gestärkt aus der Situation hervorgehen, denn das Potential der beiden sei riesig. „Razvan ist ein Ausnahmetalent mit einer unbeschreiblichen Bewegungsvielfalt. Er schafft es, auf jede Bewegung ein zusätzliches Gimmick obendrauf zu setzen und wirkt dabei sehr männlich und stark.“ Jacky dagegen fasziniere vor allem durch ihre femininen Bewegungen und ihre Emotionalität. Aus dem Zusammenspiel der beiden entstehe etwas „extrem Spannendes“.

ERGEBNISSE
↪ ONLINE ◀

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
HAUPTGRUPPE S-LATEIN
[https://ogy.de/
berna-1](https://ogy.de/berna-1)



DAVID JENNER/ELISABETH TUIGUNOV

3. PLATZ

„Vizeweltmeisterliches Statement“

Nach Platz fünf in ihrem ersten Hauptgruppenjahr 2022 und dem Finalanschlussplatz sieben in 2023, kämpften sich David Jenner/Elisabeth Tuigunov mit drei vierten (Samba, Paso Doble, Jive) und zwei fünften Plätzen zurück unter die Top Sechs. Damit hätten die „jungen Wilden“ in diesem weitestgehend sehr etablierten Feld ein tolles Statement gesetzt, meint Timo Kulczak. „David hat ein unwahrscheinliches Bewegungstalent; er schafft es, extrem beweglich und voluminös auszusehen, und das mit jugendlichem Charme. Elisabeth ist dagegen in ihrer Attitude etwas kälter und distanzierter, hat aber einen sehr eigenen Weg gefunden, sich zu präsentieren.“ Durch diese Kombination entstehe Kulczak zufolge bei den amtierenden U21-Ten-Dance-Vizeweltmeistern etwas ganz Besonderes.



Foto: Andreas Klemm

TEXTE DM HAUPTGRUPPE LATEIN

■ Sandra Schumacher

VINZENZ DÖRLITZ/ALBENA DASKALOVA

4. PLATZ

„Tolle Räume und eine schöne Atmosphäre“

Im Kampf um die Plätze vier und fünf hatten die Vorjahresfünften Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova das Nachsehen, den Cha-Cha-Cha und die Rumba nahmen die Düsseldorfer ihrer Münsteraner Konkurrenz allerdings ab. „Auch der Ausgang dieses Zweikampfes ist nicht in Stein gemeißelt“, freut sich Kulczak auf weitere spannende Auflagen des TNW-Duells. „Vinzenz und Albena haben ein sehr gutes Turnier getanzt“, urteilt der Bundestrainer. „Sie sind erwachsener in ihrem Tanzen und schaffen es, sehr gute Räume zu kreieren. Mir macht es sehr viel Spaß, den beiden zuzuschauen.“ Albena sei eine „sehr quirlige, lebendige Tänzerin“, die mit Vinzenz jemanden an ihrer Seite habe, der sich auch „extrem gut“ bewege. „Zusammen erschaffen sie eine sehr schöne Atmosphäre beim Tanzen.“



Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengel

ARTHUR UND OONA ANKERSTEIN

6. PLATZ

„Den Diamanten leuchten lassen“

Wie 2023 belegten Arthur und Oona Ankerstein Rang sechs, teilten sich aber Platz fünf im Paso Doble mit Dörlitz/Daskalova. „Arthur und Oona sind erst kurz zusammen (seit 2021, Anm. d. Red.), und es hat etwas gedauert, bis sie sich gefunden haben“, meint Timo Kulczak. „Oona stellt auf der Fläche eine sehr geschmackvolle, sehr teure Dame mit einem absoluten Alleinstellungsmerkmal dar. In dieser Rolle geht sie auf und zeigt dem Publikum ihre Weltklasse.“ Arthur gelinge es hingegen immer mehr, das Paarpotential auszuschöpfen. „Wenn du so eine vibrierende Tanzpartnerin hast, musst du als Mann wissen, was du tust. Arthur versteht immer besser, dass er als Mann stark sein muss, um diesen Diamanten leuchten zu lassen, dass er ihre Stärke durch seine Stärke hervorheben kann.“



Foto: Andreas Klemm

SEITENBLICKE BERNAU



Für das Tanzspiegel-Team auf jeden Fall die **NUMMER 1** in Sachen Fan-Kultur. Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengler

ANZEIGE

DSI LONDON

LADIES | MENS | GIRLS | BOYS | FABRICS | CRYSTALS | SHOES | MEDIA | DSI-TV

SHOWROOM OPENING TIMES
CLICK FOR MORE INFORMATION

DSI-TV

DESIGNED TO PERFORM

LADIES | MENS | GIRLS | BOYS

www.dsi-london.com

PUNKTLANDUNG MIT PREMIERE



In der Bernau-Arena, die inzwischen S-Arena heißt, stieg die erste Großveranstaltung. Obwohl noch nicht alle Bereiche der Halle genutzt werden konnten und der Außenbereich noch einiges an Arbeit vor sich hatte, bot die neue Mehrzweckhalle eine tolle Kulisse für die Deutschen Meisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen. Zwei Tage lang wurde die Sparkassen-Arena auf die Probe gestellt und hat ihren ersten Test

mit rund 130 Tanzpaaren und über 1000 Zuschauenden mit Bravour bestanden. „Das war wirklich ein fulminantes Auftakt-event. Der Tanzclub Bernau hat die Meisterschaften hochprofessionell organisiert und das, obwohl alle Vorgespräche quasi auf dem Baufeld stattfinden mussten“, lobte Bürgermeister André Stahl (Foto: Andreas Klemm) die Leistung des Vereins.

Team RED (Quelle Stadt Bernau, Pressestelle)

DTV-EHRENNADEL IN SILBER

Im Rahmen der Veranstaltung erhielt der LTV Präsident Brandenburgs, Joachim Bodanowski, eine Auszeichnung. Joachim Bodanowski lag der Tanzsport über Jahrzehnte am Herzen. Im Sommer diesen Jahres wird er von seinem Amt zurücktreten. DTV-Präsident Dr. Tim Rausche ehrte ihn für seine jahrelangen Verdienste um den Tanzsport mit der DTV-Ehrennadel in Silber.

Kathleen Hoffmann

Foto: Andreas Klemm



**TANZSPORT
DEUTSCHLAND**



**TANZSPORTTRAINER
VEREINIGUNG**

TSTV

Die **TSTV** e.V. präsentiert:

TSTV-SOMMERKONGRESS

06.08. bis 11.08.2024

Bad Kissingen 2024 Live/Präsenz

ab 26.08.2024

Bad Kissingen 2024 Online

mit Schulungen zum Lizenzerhalt für alle Trainerlizenzen

REFERENTEN:

DOMENICO SOALE

OLIVER REHDER

RAIMONDS PISEVS

SERGEY SURKOV & MELIA

CHU QUYNH TRANG

PETRA MATSCHULLAT MIT

MARIUS BALAN & KRISTINA MOSHENSKA

EVELYN HÖRMANN, TATJANA MÜLLER, OLIVER KÄSTLE,

PAVEL KURGAN, ADRIAN KLISAN,

BERND JUNGHANS, THOMAS KRELL, SONNYT

ODER AUF FACEBOOK:



ANMELDUNG AN:

geschaeftsstelle@tstvev.de

ANMELDEFORMULAR UND ZEITPLAN UNTER:

WWW.TSTVEV.DE

Kurzfristige Änderungen möglich



Unterstützt von **Casa musica**
dem offiziellen Partner der TSTV e.V.
www.casa-musica.de



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT MASTERS I S-LATEIN

TITEL VERTEIDIGT

Nationale Krone
geht an
Markus Heffner/
Marina Scharin-
Mehlman



Foto: Andreas Klemm

Von 32 gemeldeten Paaren gingen in Bernau 27 an den Start, von denen sich sieben Paare für die Schlussrunde qualifizierten. Die Vorjahresfinalisten waren alle erneut dabei. Es sollte also spannend werden.

Mit einer (fast) makellosen Bilanz von 44 Einsen (von 45 möglichen) ertanzten sich Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann zum zweiten Mal hintereinander die nationale Goldmedaille. Vom ersten Moment an ließen sie keinen Zweifel daran, dass sie das Feld der Masters I Latein beherrschen. Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishenko wiederholten ebenfalls ihren Vorjahreserfolg. Trotz zwei dritten Plätzen reichte es am Ende in der Gesamtwertung für den Deutschen Vizemeister mit einem Punkt Vorsprung auf den Drittplatzierten Georg Rauchhaus/Sonja Stegemann. Das Paar war frisch aus der Hauptgruppe II in die Masters I gewechselt und tanzte sich bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft in dieser Altersgruppe sofort ins Finale und erhielt die Bronzemedaille.

Acht Punkte trennten die Paare auf den Medaillenrängen vom Rest des Feldes. Christian und Anja Platz belegten den vierten Rang, der damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieb. Thomas und Ines Unterer tanzten sich auf den fünften Platz und kletterten damit einen Platz nach oben. Ihre erste Deutsche Meisterschaft der Masters I Latein tanzten auch Stephan und Elisabeth Wirth. Das Paar erreichte ebenfalls sofort die Schlussrunde, die es mit Platz sechs beendete. Mit nur einem Punkt Abstand wurden Dominic und Mariann Thutewohl auf dem siebten Finalplatz gesehen.

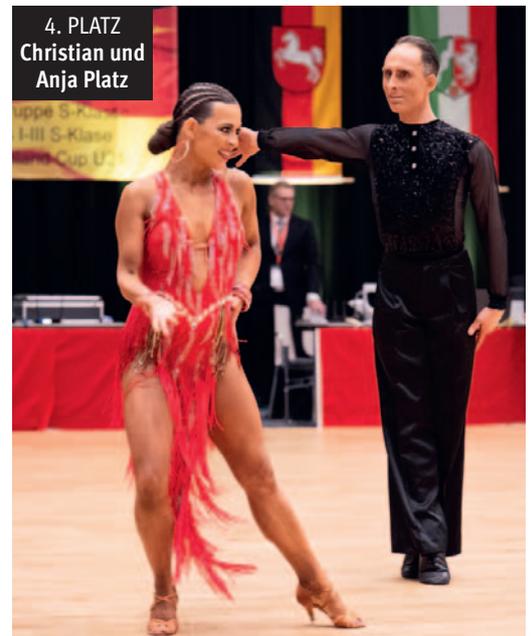
■ Gaby Michel-Schuck



DEUTSCHE
VIZEMEISTER
Alexander Seibert/
Nina Seibert-
Mishchenko



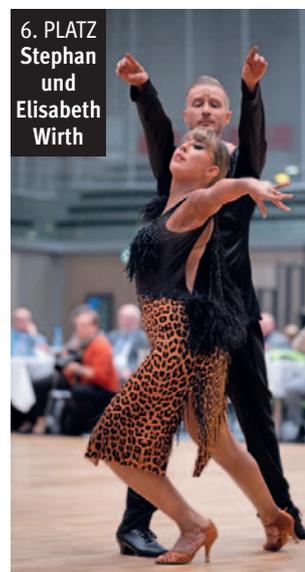
3. PLATZ
Georg Rauchhaus/
Sonja Stegemann



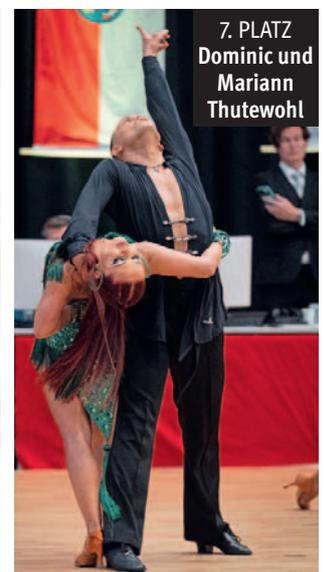
4. PLATZ
Christian und
Anja Platz



5. PLATZ
Thomas und
Ines Unterer



6. PLATZ
Stephan
und
Elisabeth
Wirth



7. PLATZ
Dominic und
Mariann
Thutewohl

ERGEBNISSE
↔ ONLINE ↔

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
MASTERS I S-LATEIN

[https://ogy.de/
bernaue-2](https://ogy.de/bernaue-2)



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT MASTERS II S-LATEIN

VIZEWELTMEISTER WERDEN DEUTSCHE MEISTER

Benjamin
Eiermann/
Tina Zettelmeier
zum zweiten Mal
Deutsche Meister



Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengel

Bis zum Jahr 2022 hieß der Saisonhöhepunkt der Masters II Latein Deutschlandpokal. Seit 2023 tanzen die Paare dieser Altersgruppe um den Titelgewinn der Deutschen Meisterschaft. Eine Namensanpassung, die den Leistungen der Paare auf jeden Fall gerecht wird.

Mit dem Sieg in Bernau wiederholten die sympathischen Wahlbremer ihren Vorjahreserfolg. Damit steht das Paar seit sechs Jahren in der Lateinsektion unangefochten an der deutschen Spitze ihrer Altersgruppe. Alexander und Marina Engel, ebenfalls WM-Finalisten im Oktober 2023, wurden Deutsche Vizemeister – ebenfalls zum zweiten Mal. Auf der dritten Stufe des Siebertreppchens standen Dr. Julian und Brigitte Heubeck. Sie rückten im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz nach vorne.

Mit einem Abstand von acht Punkten zu den Medaillenrängen wurde es auf den Plätzen vier und fünf eng. Erst nach Anwendung der Skating-Regel 10 fiel die Entscheidung zugunsten von Marc Becker/Nicole Giersbeck, die sich mit drei vierten Plätzen vor ihrer Konkurrenz aus Düsseldorf den vierten Rang sichern. Sowohl Becker/Giersbeck als auch die fünftplatzierten Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl hatten im Semifinale der Weltmeisterschaft in Rotterdam im Oktober des Vorjahres getanzt. Thorsten Irle/Nadine Helena Hoffmann schafften im Flair des neuen Veranstaltungsmekkas, der S-Arena Bernau, den Sprung ins DM-Finale und beendeten ihre Deutsche Meisterschaft auf dem sechsten Platz.

■ Gaby Michel-Schuck

ERGEBNISSE
↔ ONLINE ↔

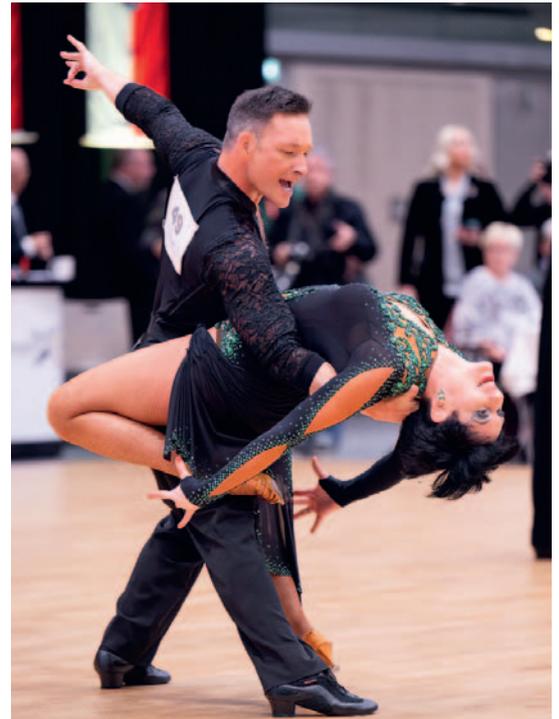
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
MASTERS II S-LATEIN
[https://ogy.de/
bernau-3](https://ogy.de/bernau-3)



3. PLATZ | Dr. Julian und Brigitte Heubeck



6. PLATZ | Thorsten Irle/Nadine Helena



DEUTSCHE VIZEMEISTER | Alexander und Marina Engel



4. PLATZ | Marc Becker/Nicole Giersbeck



5. PLATZ | Stefan Korfmacher/Nicole Rosendahl

Fotos: AR Fotografie/Nils & Anne Bengler [1] | Andreas Klemm [4]

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT MASTERS III S-LATEIN

YES, THEY DID IT

Achim Hobl/
Kerstin Hahn
neue Deutsche
Meister



Foto: Andreas Klemm

Nach so vielen Wiederholungstätern wurden in Bernau am zweiten Tag tatsächlich auch noch neue Meisterpaare gekürt. Eines davon bei den Masters III Latein.

Nach dem Rückzug der zehnfachen Deutschen Meister und WM-Dritten Rolf und Iris Pernat im Februar dieses Jahres war der DM-Titel dieser Altersgruppe vakant. Achim Hobl/Kerstin Hahn nutzten ihre Chance nach dem Altersgruppenwechsel von den Masters II in die III und wurden auf Anhieb Deutsche Meister. Sie setzten sich mit drei zu zwei Tänzen gegen Markus Völker/Wilhelmine Wolf durch, die ihrer DM-Silbermedaille des Vorjahres eine weitere hinzufügten. Die Hessischen Landesmeister Jörg und Alexandra Heberer schafften in ihrem ersten Masters-III-Jahr ebenfalls sofort den Sprung aufs Treppchen und ertanzten sich die Bronzemedaille.

Damit rutschten Olaf Groothuis/Tatjana Lusin auf Platz vier und setzten sich knapp gegen die Neulinge bei den Masters III, René und Martina Klatt, durch. Erst die Anwendung der Skating-Regel 10 ergab den fünften Platz für die Hessen in ihrem ersten DM-Finale der Masters III. Von Rang sieben auf Rang sechs verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr Dirk und Jeanette Dittrich.

Mit 23 Paaren waren im Vergleich zum Vorjahr drei Paare weniger am Start.

■ Gaby Michel-Schuck

ERGEBNISSE
↔ ONLINE ↔

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
MASTERS III S-LATEIN

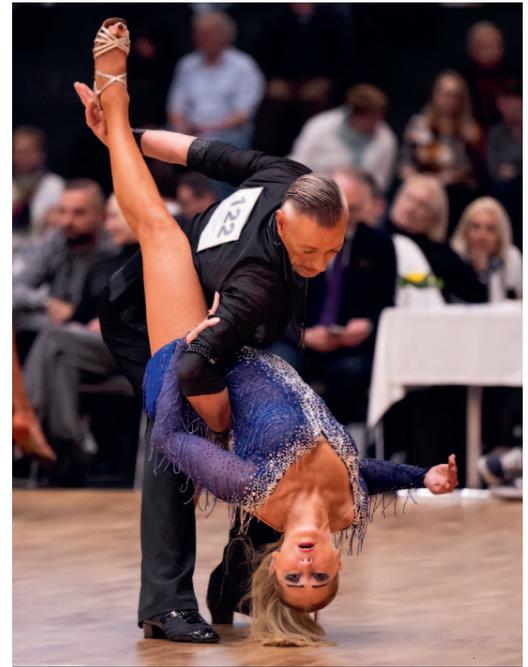
[https://ogy.de/
bernau-4](https://ogy.de/bernau-4)



DEUTSCHE VIZEMEISTER
Markus Völker/Wilhelmine Wolf



3. PLATZ | Jörg und Alexandra Heberer



4. PLATZ | Olaf Groothuis/Tatjana Lusin



5. PLATZ | René und Martina Klatt



6. PLATZ | Dirk und Jeanette Dittrich

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT U21 S-LATEIN

AUF SILBER FOLGT GOLD

Demid Anisimov/
Giuliana
Domingues da
Silva neue
Deutsche Meister
der U21 Latein



Foto: AR Fotografie/Nils & Anne Bengel

Der letzte Deutschland Cup der U21 wurde im Jahr 2023 vergeben. In Bernau starteten die Youngsters in ihre erste Deutsche Meisterschaft und das Startfeld der U21 zählte erfreulicherweise drei Paare mehr als im Vorjahr.

Die Vorjahressieger David Jenner/ Elisabeth Tuigunov hatten sich einen Tag zuvor im Hauptgruppenfinale den vierten Platz ertanzt und waren der U21 vom Alter her entsprungen. Nichts anbrennen ließen die Vorjahreszweiten Demid Anisimov/Giuliana Domingues da Silva, die sich mit einer eindeutigen Bilanz in Bernau den Titel sicherten. Vizemeister wurden die Vorjahresritten Kai Axt/Maria Heckel, die damit den Weg für Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin frei machten, die sich in ihrem ersten Hauptgruppenjahr mit den Viertplatzierten des Vorjahres einen harten Kampf um Platz drei lieferten und mit 0,5 Punkten Abstand hier knapp die Nase vorn hatten. Damit hatten David Janzen/Yaroslava Sitenko zwar das Nachsehen, wiederholten jedoch mit dem Ergebnis ihren Vorjahreserfolg.

Neu in diesem DM-Finale tanzten die Pforzheimer Vlad-Alexandru Visan/Nicole Sokolow auf Platz fünf und setzten sich damit vor die neue Paarkonstellation Niklas Laubert/Erika Weckerle, die erst seit Januar 2024 zusammen tanzt und spontan das DM-Finale erreichte.

■ Gaby Michel-Schuck



DEUTSCHE VIZEMEISTER | Kai Axt/Maria Heckel



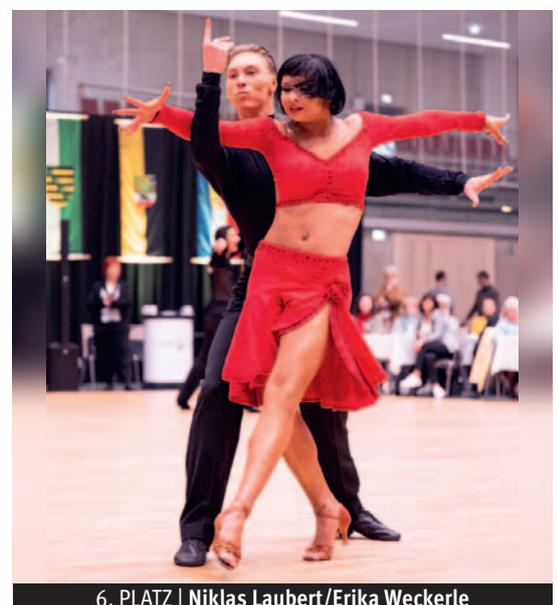
3. PLATZ | Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin



4. PLATZ | David Janzen/Yaroslava Sitenko



5. PLATZ | Vlad-Alexandru Visan/Nicole Sokolow



6. PLATZ | Niklas Laubert/Erika Weckerle

ERGEBNISSE
↔ ONLINE ↔

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
U21 S-LATEIN

[https://ogy.de/
bernau-5](https://ogy.de/bernau-5)



SILVIA DÖRNER UND IHRE TANZ AG MIT

Der DTV-Tanz des Jahres 2024 wurde wieder in Enzklosterle gekürt. Bei der 36. Super-Kombi siegte die Choreografie zu »Wanna Dance«. Mit „I keep on dancing“ startet der Song von „Alle Farben“, den Silvia Dörner mit ihrer Tanz AG und dem Sport-Jahrgang der 13. Klasse des Hofenfels-Gymnasiums in Zweibrücken für ihre Choreografie ausgesucht hatten.

Das Los wollte es, dass Silvia Dörner mit »Wanna Dance« den Einstieg machen durfte. Die Diplom-Sportlehrerin, die es aus der Schweiz nach Zweibrücken gezogen hatte, erarbeitete den Tanz zusammen mit der 13. Jahrgangsstufe des Hofenfels-Gymnasiums. Mit den Schwerpunkten Gymnastik und Tanz sowie passenderweise vielen tanzbegeisterten Schüler*innen in diesem Abiturjahrgang entstand die Idee zu dem Song der Band „Alle Farben“. Wichtig war Dörner dabei auch, dass der Text frei von schwierigen Inhalten ist und die Choreografie sowohl schnell erlernt, aber auch für andere Zielgruppen noch weiter vereinfacht werden kann.

Mit einer knappen Entscheidung setzte sich »Wanna Dance« in der Live-Abstimmung in Enzklosterle durch. „Ich freue mich hauptsächlich für meine Schüler*innen“, sagte Dörner begeistert. Sie bedauerte sehr, dass ausgerechnet der einzige Junge der Gruppe am Tag des Video-Drehs für den Vorentscheid erkrankt war und nicht teilnehmen konnte.

Den zweiten Platz erreichte Claudia Klötzer von The Black Mountain Dancers des PSV Schwarzenberg in Sachsen. Sie hatte sich für eine Choreo zu »Do it again« von Ray Dalton entschieden. Mit einer etwas komplexeren, aber tänzerisch sehr interessanten Folge verfehlte Klötzer knapp den Sieg – aber die Freude über die Qualifikation für das Finale überwog.

Leider konnten die qualifizierten Liubov Startseva und Vladimir Yudashkin vom Tanzclub Contrast Hannover kurzfristig doch nicht nach Enzklosterle kommen, weshalb der dritte Platz automatisch an deren Choreo zu »No Roots« von Alice Merton vergeben wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation des Siegetanzes im Rahmen des traditionellen bunten Abends in der Festhalle am Samstagabend. Das Parkett füllte sich schnell, als die Abendgäste voll motiviert ebenfalls den DTV-Tanz des Jahres 2024 lernen wollten. Dörner leitete auch die große Gruppe mühelos an, so dass die Wanna-Dance-Choreo gleich in die große Tanzsportwelt getragen werden konnte.

Lars Keller

»Wanna Dance« ZUM SIEG

Silvia Dörner demonstriert den Siegetanz »Wanna Dance« beim bunten Abend in Enzklosterle.
Foto: Bob van Ooik

Sechs Bewerbungen um den DTV-Tanz des Jahres 2024 waren eingegangen und mit knapp 20.000 Stimmen setzten sich im Onlinevoting drei Tänze für das Live-Finale im Nordschwarzwald durch. Die Schöpfer*innen der drei meistgewählten Tänze wurden nach Enzklosterle eingeladen, um sich im Rahmen des dortigen Breiten-sportseminars im Finale einer Live-Jury und ihrem Urteil zu stellen.



Neugierig?

DAS VIDEO UND DIE CHOREOGRAFIE ZUM DTV-TANZ
DES JAHRES 2024 GIBT'S HIER: www.ogy.de/tdj2024



Casa musica NEWS

aktuelle Preise unter: www.casa-musica.com

CDs • DVDs • Musik & Video Downloads • Fachliteratur • Zubehör

Das neue Premium Standard Album: **Ballroom Adventures**

Die aktuellen Latein Hits: **Latin Music 16**

Neue Standardmusik aus Italien: **Ballroom Fantasia**

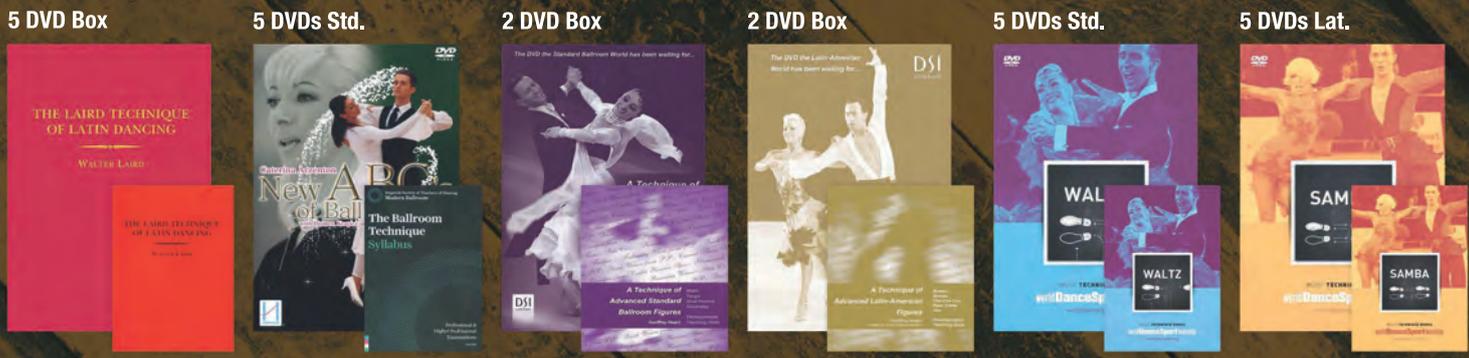
Latin Classics Vol. 4: **Latin Legends**



CD & mp3 Neuheiten Standard & Latein



Videos als mp4-Downloads oder DVD zu allen gängigen Technikbüchern:



Videos:

Literatur Neuheiten:



Die neue Foxtrott Technik! | Stressbewältigung im Paar | Die Mechanik der Standardtänze | Die Mechanik der Lateintänze

Gesamtprogramm, Hör- & Sehproben und kostenloser Newsletter unter:



www.facebook.com/casamusica.musikvertrieb

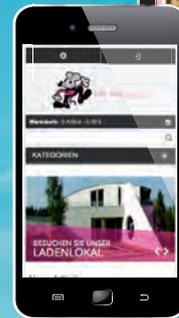
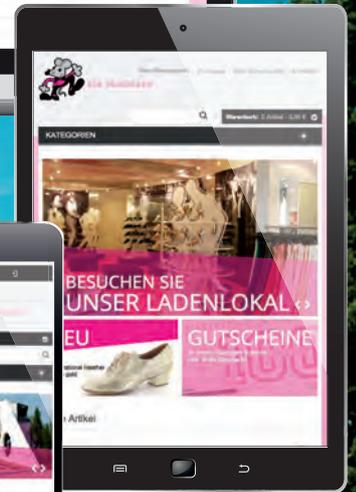
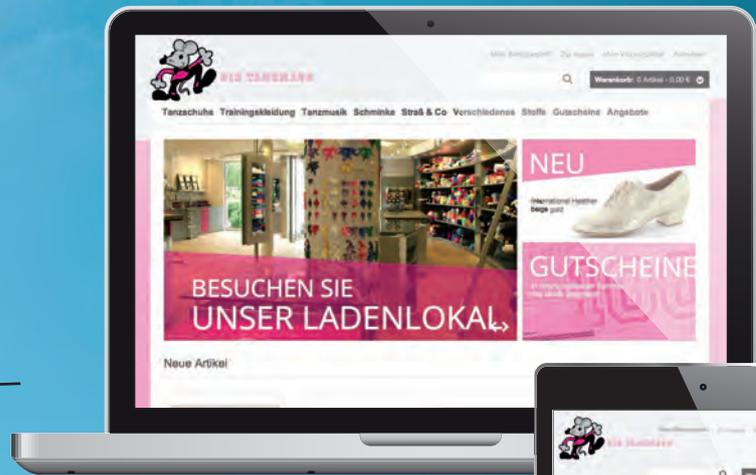
Casa musica GmbH & Co. KG

Gerresheimer Straße 99a • 40233 Düsseldorf • Tel: 0211/17 92 17-0 • eMail: info@casa-musica.com

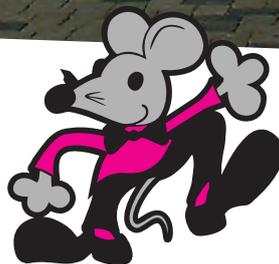
Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS